

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönegger

Donnerstag, 25. März 1976
Nr. 12
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Gentleman, zur Kasse!

Es hat früher schon (zu) viele Fremd-, vor allem englische Wörter gegeben im Deutschen. So den Zwitter Gentleman-Delikt. Delikt ist lateinisch und heisst Uebeltat. Was ein Gentleman ist, darüber streitet man sich nicht gerade, aber es gibt die verschiedensten Erklärungen; so die: ein Gentleman sei einer, der andern den Vortritt lasse, vor allem Damen — ladies first. So im und nach Volksmund (fragen Sie herum) ist ein Gentleman ein nobler, gut angezogener, eleganter Herr. Der sich umzutun weiss. Das wissen auch jene, die sich des bisher ausgesprochenen Gentleman-Delikt der Steuerhinterziehung schuldig machten. Aber durchaus noch gentleman-like: den andern den Vortritt lassen, denen mit dem Lohnausweis und den andern vielen, die ehrlich deklarieren. Wie gesagt: Bisher wurde das Steuerhinterziehen als gentlemanlikes Straftätlı erachtet und auch gewertet und gehandelt. Man kann doch einen Gentleman nicht ins Loch stecken, es sei denn einen Gentleman-Gangster. Aber warum denn in diesem Zusammenhang gleich so garstig? Bis anhin war ein Steuerhinterzieher doch eher einer, der dem Staat sparen half, indem er ihm zusätzliche Mittel vorenthielt. Denn was machen die vom Staat, wenn sie Geld haben? Ist bekannt: nur dummes Zeug, auf alle Fälle geben sie es nur aus. Und wer nicht hat, der kann nicht. Und zu viel Geld verdirbt ohnehin nur den Charakter. Halten wir also unseren Staat sauber! Steuerhinterziehende Gentleman erfreuten sich bislang in weiten Kreisen sogar einer kleinen wenn auch neidischen Hochachtung: Gewusst wie = nicht angegeben! O dass man auch in der nämlichen glücklichen Lage wäre! Man würde auch (nicht). Nun, gerade mit Robin Hood möchte man Hinterzieher nicht vergleichen, denn der Robin Hood nahm sich die Freiheit heraus und das Geld dort, wo es war: es wuchs ihm nicht (irgendwo und irgendwie). Und das macht ein

Hinterzieher nun doch nicht. Er verteilt sein Uebersoll auch nicht an die Armen. Wo käme da so ein Gentleman hin. Nun aber werden jährlich in der Schweiz 40 bis 70 Milliarden an Steuern hinterzogen. Man kann das so an Indizien ablesen, u. a. der Verrechnungssteuer. Bundesrat Celio hat zu seiner Amtszeit ab und zu auf die hinterzogenen Milliarden hingewiesen. Und da nun bekanntlich die Bundeskassen lecken (intransitiv, selber = Löcher haben), will man sich vermehrt und verstärkt an jene Gentleman halten, die dem Staat gegenüber mit einem Zitat aus dem Götz von Berlichingen begegnen, der da einlädt, er könne ihnen mal... eben lecken. Wo, verschweigt des Sängers Höflichkeit. Der Ständerat hat den Wehrsteuerbeschluss verschärft und damit die Massnahmen zur wirksameren Bekämpfung der Steuerhinterziehung bei der direkten Bundessteuer. Es wird vorgeschlagen, einen Mogelgentleman gegebenenfalls nicht nur zu büssen, sondern des Gentlemanstatus zu entkleiden und notfalls sogar ins Gefängnis zu stecken. So harte Sitten bahnten sich da mit 24 zu null Stimmen an. Keiner konnte und wollte sich zum Anwalt von Steuerhinterziehern aufwerfen, aber die «Wahrung des Vertrauensprinzips» und der Selbstdeklaration etc. ist weiter gewahrt. Und auch das Bankgeheimnis und damit die eventuelle (strafbare!) Nichtdeklaration eines Göttibatzens. Steuerhinterziehung, so Bundesrat Chevallaz, sei Diebstahl. Wermutstropfen für Freiheitsliebende: Die Auskunftspflicht wird erweitert, und «ferner ist die Einsetzung besonderer (Bundes)-Steuerkontrollorgane vorgesehen». Steuervogt ante portas! Und: Steuerpflichtige mit über 100 000 Einkommen werden buchhaltungspflichtig. Wenn das Sie, verehrter Leser, geneigte Leserin, treffen sollte: ich mag's (den Zaster) Ihnen gönnen, aber mein Problem ist solche Buchhaltung nicht.

Kirchenmusik im Abendgottesdienst

werden Gunhard Mattes, Oboe und Markus Schloss, Orgel, am kommenden Sonntag, 28. 3., 20 Uhr in der reformierten Kirche spielen. Es gelangen folgende Werke zur Aufführung: Johann Sebastian Bach, Präludium in e-moll; Georg Friedrich Händel, Adagio — Allegro (1. und 2. Satz) — Adagio — Allegro (3. und 4. Satz) aus der Sonate in e-moll; zum Abschluss von J. S. Bach die Fuge in e-moll. Pfarrer Hans Studer wird die Predigt halten.

Höneggerberg-Tunnel

Offener Brief an den Quartierverein Affoltern
Im Tagblatt war kürzlich zu lesen, dass der Quartierverein Affoltern durch Fragen aus dem Publikum festgestellt habe, dass man in Neu-Affoltern lieber keine Tangente hätte. Obwohl man den Wunsch von Hönegg verstehe, mit der Tangente den Verkehr durch das Quartier zu reduzieren, könne man sich mit dem Projekt nicht befreunden, da man in Affoltern «auch noch leben wolle».

Haushaltsartikel +
Eisenwaren
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11

HOOVER
Klopfbürstsäuger Junior de Luxe
1 Woche gratis zum Ausprobieren
Beachten Sie unser Inserat in
dieser Ausgabe.

verbleiben könnte. Sie vergessen dabei, dass die Hönegger einen Durchgangsverkehr reduzieren möchten, welcher den Einwohnern von Hönegg schon seit Jahren schwere gesundheitliche Schäden verursacht hat. Der Durchgangsverkehr geht über Strassen, die dem Lärm und den Abgasen aus dem Verkehr noch keinerlei Rechnung tragen, währenddem immerhin vermutet werden darf, dass die neuen Anlagen in Neu-Affoltern mit dem nötigen Schutz für die Umwelt gebaut werden sollen. Wenn die Bewohner von Neu-Affoltern «auch noch leben wollen», so können die an Durchgangsstrassen wohnenden Hönegger mit viel mehr Recht fragen, wie lange wir eigentlich die Belästigungen eines Durchgangsverkehrs, an welchem die Hönegger selbst keinen Anteil haben, noch tragen sollen. Wir können uns fragen, wie lange wir unsere Nerven noch dem Lärm aussetzen und wie lange wir uns noch durch die Auspuffgase vergiften lassen sollen. Wir an der Gsteigstrasse können uns zusätzlich noch fragen, wie lange ein Durchgangsverkehr nach und von Affoltern über eine zu steile Strasse noch toleriert werden soll. Ähnliche Fragen werden sich die Bewohner der Glaubenstrasse in Ihrem eigenen Quartier stellen. Wir hoffen deshalb, dass Sie bei Zweckfragen in Zukunft die wahre Sachlage erwähnen und unser sicherlich gerechtes Anliegen unterstützen werden.

«Fraue-Zmorge»
Dienstag, 30. März, 9 Uhr, Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
In einer Welt der Gegensätze und Verfeindungen geht es uns Frauen darum, das Verbindende und Gemeinsame zu betonen. Das Oekumenische

Das Salzkorn der Woche

Lockheed ist der Grösste als Schmierer, der aus der Korruption kommt. Genannt werden auch andere: Northrop, Boeing (machen auch «in» Flugzeugen), Gulf-Oil und andere Multis. Lockheed ist drauf und dran, eine Bedeutungsverschiebung durchzumachen und für das zu stehen, was man Bestechungsfall nennt. Dafür würde ich allerdings eine kleine orthographische Korrektur vorschlagen: Lock-Hit. C. G. Salis

**Limmat
Apotheke**
bei der Wartau
Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Hönegg
Telefon 56 76 46

Morgenessen der Frauen ist so ein Treffpunkt des guten Willens. Es hat sich bereits eingebürgert. Man freut sich darauf. Ausserdem ist es eine ausgezeichnete Gelegenheit für Neuzugezogene, einige Frauen der neuen Wohngemeinde auf eine natürliche Art bei Kaffee und Gipfeli kennenzulernen. In einer kurzen Besinnung wollen wir über das Thema «Geschenkte Zeit» nachdenken. Es soll helfen, ein wenig fröhlicher und vielleicht auch ein wenig tapferer die nächsten Schritte in unserm Alltag zu tun. Wir freuen uns, Sie alle, liebe Hönegger Frauen, an diesem gemeinsamen Morgenessen, Dienstag, 30. März, 9 Uhr, im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 begrüessen zu dürfen.

Totaler Einsatz — alle 11 Juniorenteams auf Punktejagd ...

Zusammen mit dem kalendarischen Frühlingsbeginn konnte auch ein «Goldjubiläum» in der Juniorenabteilung statistisch festgestellt werden. Während 50 Spielen wurde die Junioren E1-Mannschaft in ihrer Spielklasse nicht mehr besiegt (ausgenommen im Freundschaftsspiel gegen die höherklassige Nationalliga-Talentmannschaft des FCZ 2:8). Unter der gezielten Trainingsleitung der Herren Kiaulehn — Wälti — Wuest und der guten psychologischen Betreuung Hr. Winet's wurden demnach 48 Spiele gewonnen und 2 endigten Remis mit dem koketten Torverhältnis 303 zu 56. Dieser Jubiläums-Akt wurde durch den 8:2-Meisterschaftssieg gegen Turicum Tatsache, obwohl der Konditionstrainer die 2 Gegentore «bitter» entgegennahm, und die Spieler vor weiterem «Goldrausch» warnte.

Inter-Junioren-Meisterschaft Blue Stars Inter II — SV Hönegg Inter II

Der höchsten Hönegger Junioren-Mannschaft scheint das Pech hartnäckig an den Fersen zu kleben, gelang es ihr wiederum nicht, einen verdienten Punkt zu ergattern. In einem ausgeglichenen Treffen waren die Blue-Stars die glücklichere Elf. Einen Pfostenschuss und einen unverwerteten Elfmeter beklagten die Hönegger. Das Unentschieden war greifbar nahe — doch begünstigte diesmal Göttin Fortuna deutlich die Blue-Stars. Auch im bedingungslos auf Angriff geführten Endkampf kam es nicht zum erhofften Remis. Einzelne Spieler für diese Niederlage verantwortlich zu machen wäre unrecht. Jeder gab sein Bestes, doch das Schlachtenglück liess sich nicht erzwingen. Vom nächstsonntäglichen Gast — den Innerschweizern aus BUOCHS — hofft man von Spieler-Trainer- und Betreuerseite, er möge auf dem Höneggerberg die Punkte liegen lassen. «Einmal muss es auch im Inter A Frühling werden».

Inter Junioren B — Young Fellows Inter B

Bis 5 Minuten vor dem Schlusspfiff des ausgezeichneten Schiedsrichters konnte die verdiente 1:0-Führung gehalten werden. Zur Resultatsverbesserung war mehrmals Gelegenheit, doch die Stürmer reüssierten nicht, dagegen die Letztgrund-Gäste. Ein an sich ungefährlicher Angriff brachte ihnen dann noch die Punkte, über welche sie

Schule heute

Die freisinnig-demokratische Schulkommission schreibt:

Eine Vorlage der Regierung an den Kantonsrat betrifft den Bau des Haushaltlehrerinnenseminars in Pfäffikon ZH in der Höhe von 6,5 Mio. Fr. Gemäss § 33 des Gesetzes über die Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen vom 5. Juli 31 und den § 60 und 61 des Gesetzes betreffend die Volksschule ist der Staat verpflichtet, für die Ausbildung der Haushaltlehrerinnen zu sorgen. Während Jahrzehnten hat dies in verdienstvoller Weise der Gemeinnützige Frauenverein getan. 1969 erfolgte die Kündigung durch den Gemeinnützigen Frauenverein. Da weder der Staat noch die Stadt Zürich Räumlichkeiten hatte, stellte die Gemeinde Pfäffikon solche in ihrem neuerstellten Oberstufenschulhaus zur Verfügung. Nach 6 Jahren braucht die Gemeinde nun das Schulhaus für sich selbst. Dies führte nun zur Vorlage über den Bau des Seminars.

Der Beruf der Haushaltlehrerin wird jährlich von gegen 30 Mädchen und Frauen im Alter von 18—30 Jahren ergriffen. Haushaltunterricht wird an der Oberschule, der Realschule und fakultativ auch an der Sekundarschule erteilt sowie natürlich am Hauswirtschaftlichen Fortbildungsjahr. Die 1969 neu konzipierte Ausbildung in 4 Sektoren

- Allgemein berufspraktische Fächer (Psychologie, Pädagogik, Schulgesetzkunde, Einführung in die Praxis)
- Spezielle berufspraktische Ausbildung (Ernährungslehre, Kochen, Wäschepflege, rationelles Haushalten usw.)
- Unterricht (Methodik, Uebungsschule, Praktika)
- Allgemeinbildende Fächer (Deutsch, Staatskunde, Volkswirtschaft, Chemie, Menschenkunde, Hygiene, Zeichnen usw.)

ist in den letzten Jahren zielstrebig realisiert worden. Das Projekt ist äusserst bescheiden und doch so konzipiert, dass auch in Zukunft die Kapazität erweitert werden könnte. Der neue Standort in Pfäffikon neben der bestehenden Oberstufenschulanlage und dem Bezirksgebäude ist günstig. Die Seminaristinnen erhalten leicht Zimmer in Pfäffikon, und die überschaubare Seminaristinnenzahl trägt wesentlich zur Persönlichkeitsbildung bei. Alfred Bohren

sich genau so freuten, wie sich die Einheimischen ärgerten. Eine Formrückkehr war deutlich zu erkennen und lässt für die kommenden Spiele Gutes erwarten.

Schwamendingen Inter C — SVH Hönegg Inter C
Der störende Wind begünstigte die Platzherren und mit einem 4:0 Pausenstand war der Match schon früh entschieden. Im zweiten Spielabschnitt fanden sich die — ohne 4 Teamstützen angetretenen Hönegger — besser zurecht und liessen sich nur noch zweimal bezwingen. Das «Standardresultat» vor 0:6 (gleich wie am Vorsonntag) deckte aber einmal mehr die Abschlusschwäche schonungslos auf.

Resultatübersicht

Hönegg Inter A — Blue Stars	2:3
Hönegg Inter B — Young Fellows	1:1
Hönegg Inter C — Schwamendingen	0:6

Regionale Meisterschaft

SV Hönegg Junioren B 2 — Polizei Junioren B 1
Die in 16 (!) Spielen — en suite — ungeschlagenen Polizei Junioren mussten erkennen, dass über dieses Wochenende der Höneggerberg für Gästeteams ein «heisses Pflaster» war. Mit einem beruhigenden 3:0-Vorsprung in der ersten halben Stunde zogen die Hönegger davon, mussten aber noch heftig zittern als die Gäste auf 3:2 aufholten. Mit Energieanfällen, geschicktem Stellungsspiel und einer Portion Glück sicherte sich die Equipe einen verdienten Sieg.

SV Hönegg Junioren C — Industrie Junioren C

In diesem Spiel kämpfte die Mannschaft gegen das Missgeschick des gegnerischen Führungstref-

Leider geht unser

Benzinvorrat zum alten Preis in den nächsten Tagen zu Ende, dann müssen auch wir die Preise erhöhen.

Das neue **EXTRA-ANGEBOT** für Sie haben wir aber auch schon bereit: Unsere bewährten ESSO-Reifen mit den hervorragenden Testergebnissen.

Nach 2,7 Mio.*

(* in rund 5 Monaten)

Test-Kilometern mit Esso Reifen meinen 98% von 200 Autofahrern wie Sie...

wir fahren weiter!



Hans Klöti
Höngg



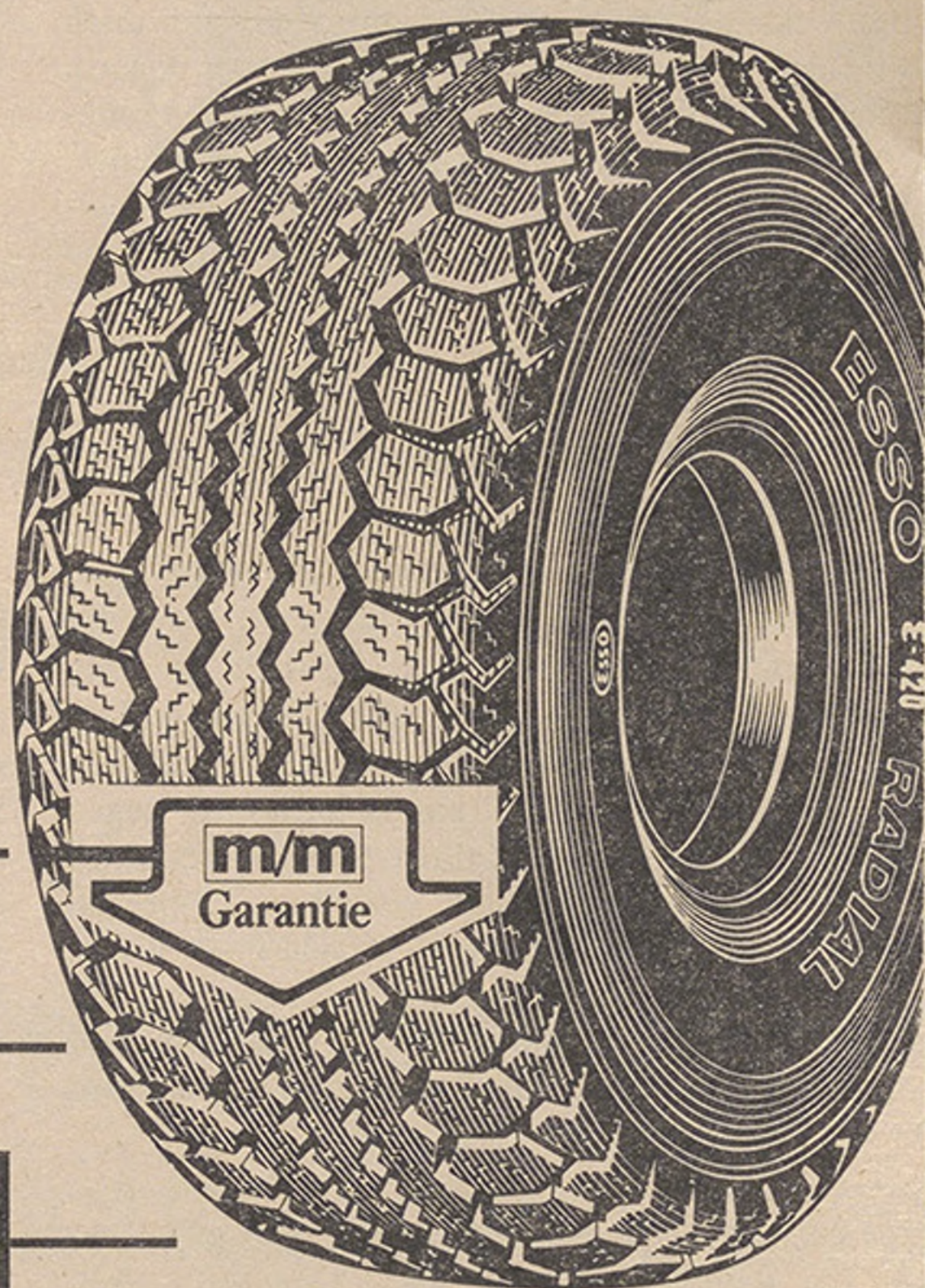
Peter Dietrich
Geroldswil



Willy Rüegg
Höngg



Werner Spiess
Höngg



Das ist auch die Meinung der Testfahrer aus Ihrer Region:

Besonders sicher
sagen 90%

Millimeter-Garantie
beanspruchten nur 1,5%

Mehr Kilometer
sagen 75%

Mehr Fahrkomfort
sagen 99%

Diese Reifen offerieren wir Ihnen zu **absoluten Tiefpreisen**

Hier einige Mini 145SR-10TL statt 92.- nur 74.-
Beispiele: Taunus 175SR-14TL statt 171.- nur 137.-
VW 155SR-15TL statt 143.- nur 115.-

Diese Preise verstehen sich inklusive Montage und Auswuchten.

Sie sehen, beim Einkauf von nur 1 bis 2 Reifen haben Sie Ihre Mehraufwendungen für Benzin von einem ganzen Jahr wieder in Ihrer Tasche.
Das sind Leistungen, die zählen, denn am Schluss zählt doch nur, was man zahlt!



Service Rose
H. Helbling, Limmattalstrasse 159
Zürich-Höngg, Telefon 562696

fers mit Erfolg an und blieb mit einem 2:1 Endsieg obenauf. Ihre Bilanz aus den zwei ersten Meisterschaftsrunden: 1 Sieg, 1 Remis, 3:2 Tore, 3 Punkte.

Thalwil Junioren D 1 — SV Höngg Junioren D 1
Je zweimal gingen die beiden Widersacher in Führung. Doch zuguter Letzt trennte man sich kollektuell mit dem seltenen 4:4 Unentschieden. Auf morastigem Terrain kostete dieses Treffen viel an Substanz. Mit 11 erzielten Toren in 2 Spielen ist dem nächsten samstäglichen Spitzenkampf gegen Horgen mit Zuversicht entgegenzusehen.

Turicum D 1 — SV Höngg Junioren D 2
Wegen verspäteten Spielbeginns (25 Minuten) hätte der SVH die Möglichkeit gehabt, Protest einzulegen. Man verzichtete in sportlicher Fairness auf diese berechnete — aber an sich unpopuläre — Massnahme. Dass aber die «Fehlbaren» nicht gewillt waren, Gegengeschenke zu machen, bewiesen sie mit ihren 5 Treffern, denen die Höngger nur 2 gegenüberstellen konnten.

Blue Stars Junioren D 2 — Höngg Junioren D 3
Total 195 effektive Spielminuten vergingen, ehe der erste Schwarztreffer dieser neu gegründeten Mannschaft registriert werden konnte. Infolge allzu stürmischer Gratulationsszenen für den glücklichen Schützen «vergass» die Mannschaft, weiter auf Torerfolg auszugehen und wurde prompt mit 1:7 abgefertigt.

Die Piccolos, die E-Teams, gestalteten ihre Heimspiele erfolgreich. Wie eingangs erwähnt, besiegte die E-1-Mannschaft ihre Gegner deutlich. Die E-2-Equipe machte es spannend, erkämpfte mit einem 3:2-Sieg über Regensdorf im ersten Spiel ihre beiden ersten Meisterschaftspunkte.

E 3 gastierte auf dem Hardhof und musste den Young Fellows mit 5:1 den Sieg zugestehen. Chancen für einige Tore waren wohl vorhanden, aber es fehlte am nötigen Glück und an der entsprechenden Kraft.

-KEW-

Resultatübersicht

Höngg Junioren B — Polizei Junioren B	3:2
Höngg Junioren C — Industrie Junioren C	2:1
Höngg Junioren D 1 — Thalwil	4:4
Höngg Junioren D 2 — Turicum	2:5
Höngg Junioren D 3 — Blue Stars	1:7
Höngg Junioren E 1 — Turicum	8:2
Höngg Junioren E 2 — Regensdorf	3:2
Höngg Junioren E 3 — Young Fellows	1:5

Ein Spiel der verpassten Torchancen

Oerlikon — SV Höngg III 2:2 (0:1)

Nach dem schwachen Rückrundenstart nahm Coach Plutschow einige Änderungen innerhalb der Mannschaft vor. U. a. konnte man wieder auf unseren Standardhüter Heyer zählen, was sich auf die Mannschaft eigentlich positiv hätte auswirken sollen. Leider konnte man aber gegenüber dem Startspiel überhaupt keine Steigerung feststellen. Kluge Zuspiele waren Mangelware. Ebenso fehlte die Koordination zwischen Aufbau und Angriff. Trotz der schlechten Verfassung unserer Mannschaft aber, häuften sich mit der Zeit die Torchancen, die im Normalfall zu drei Siegen hätten reichen sollen. Mangelhafte Konzentration, zum Teil Pech, aber vor allem Unvermögen prägten dieses katastrophale Spiel. Vielleicht haben auch die diversen Transfergerüchte im Laufe der letzten Tage einige Unruhe in die Mannschaft gebracht. Der SVH konnte von Glück reden, dass er an diesem Tag auf eine noch schwächere Mannschaft traf, welche doch eher in eine Freundschaftsgruppe gehört, als in die 4. Liga. Zu allem Überfluss passte sich auch noch der Unparteiische dem bedenklichen Niveau an, wobei aber festgehalten werden muss, dass ihn am Punktverlust unserer Mannschaft keine Schuld trifft. In einem schwachen Ensemble stach diesmal keiner hervor.

Es spielten: Heyer, Nyffenegger, Kellenberger, Spuhler, Lingua, Egger, Chicherio, Stoop, Plutschow, Jaun, Schaad (ausgewechselt Plutschow und Jaun).

Mietzinssenkungen dürfen nicht ausbleiben

Die Sozialdemokratische Partei hat an einer Pressekonferenz ihre neue Bodenrechtsinitiative vorgestellt. In der langen Periode ihrer Geburt wurden neue, weniger extreme Textformulierungen gefunden. Auch diese neue Initiative wird wie ihre Vorgänger beim Schweizer Volk kaum Gnade finden, sofern sich nicht in den nächsten Jahren entscheidende Verschlechterungen für den Mieter ergeben.

Die Weichen werden in dieser Frage schon bald gestellt. Die Zinssätze für Alt- und Neuhypotheken sind nach unten ins Rutschen geraten. So wie sich der Kapitalmarkt heute präsentiert, dürfte diese Bewegung noch für einige Zeit anhalten. Damit stellt sich sofort auch die Frage nach der Entwicklung des Mietindex. Während Jahren hatten die Mieter in unserem Land Mieterhöhungen wegen Hypothekarzinsteigerungen in Kauf zu nehmen. Nun stehen wir plötzlich vor der umgekehrten Situation.

Es wäre politisch höchst unklug und sozial nicht zu verantworten, wenn in der heutigen Wirt-

schaftssituation die Vermieter — bei denen der Ball nun liegt — nicht zu Mietzinssenkungen infolge Zinsermässigungen schreiten würden. Eine stille Verbesserung der in den letzten Jahren geschmälernten Bruttorenditen auf dem Buckel des Mieters und indirekt auch des Sparers könnte mit keinen Argumenten gerechtfertigt werden. Selbstverständlich sind jedoch jene Vermieter von einer Mietzinsreduktion ausgeschlossen, welche in den vergangenen Jahren die Zinsfusserhöhungen nicht an ihre Mieter weitergegeben und zulasten ihrer Erträge übernommen haben.

Thomas Schmidhauser, Winterthur

Berufsschulpflege der Stadt Zürich

Die Pflege befasste sich unter anderem mit den Massnahmen für die Schulentlassenen, die in diesem Frühjahr womöglich keine Lehrstelle finden. Von den 19 Projekten, die in diesem Zusammenhang geprüft wurden, müssen voraussichtlich höchstens deren 9 realisiert werden, da das Angebot an Lehrstellen trotz Rezession erfreulich gross ist.

Neue Ausstellungsleiterin am Kunstgewerbemuseum

Zur neuen Ausstellungsleiterin am Kunstgewerbemuseum Zürich ist Margrit Staber ernannt worden. Sie absolvierte die Hochschule für Gestaltung in Ulm. Sie bearbeitete Konzepte und Kataloge von Ausstellungen und ist vor allem auch publizistisch auf den Gebieten der Bildenden Kunst, des Designs und der Architektur tätig. Margrit Staber wirkte in verschiedenen Jurien im Bereich des Designs und der Bildenden Kunst mit, unter anderem beim Bundespreis «Gute Form»; sie ist auch Mitglied der Kunstkommission der Stadt Zürich.

Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Zürich im Februar 1976

Im Februar 1976 kamen 233 Lebendgeborene zur Welt. Da während des Berichtsmonats 434 Sterbefälle verzeichnet wurden, ergab sich für den Februar 1976 ein Sterbeüberschuss von 201 Personen. Im Laufe des Berichtsmonats zogen 2438 Personen nach Zürich zu. Da sich die Zahl der Weggezogenen auf 1906 belief resultierte für den Berichtsmonat ein Wanderungsgewinn von 532 Personen. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsmonat 2654 Personen um.

Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Februar 1976 auf 389 155 Personen, das waren 7887 Personen oder 2,0 Prozent weniger als vor einem Jahr. Von Ende Februar 1974 bis Ende Februar 1975 hatte die Bevölkerung der Stadt vergleichsweise um 1,7 Prozent abgenommen. Gemäss provisorischer Fortschreibung belief sich der Bestand an Schweizern auf 317 882 Personen und jener an Ausländern auf 71 273 Personen. Dadurch hat sich der Ausländeranteil an der Zürcher Wohnbevölkerung von 19,0 Prozent Ende Februar 1975 auf 18,3 Prozent Ende Februar 1976 verringert. — Im Berichtsmonat wurden 93 Ehen geschlossen.

Kunsthhaus Zürich 50 000 Besucher in 12 Tagen

Das Kunsthhaus Zürich hatte sich zum Ziel gesetzt, mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus möglichst vielen Leuten Gelegenheit zu einem Besuch des erweiterten Hauses zu bieten, mit Null-Tarif, Gratis-Tram und fast täglichen Eröffnungen für bestimmte Bezugsgruppen (Künstler, Kindergartenschüler, Schüler aller Stufen, AHV-Bezüger, Behinderte und weitere Gäste). 50 000 Besucher haben sich vom 27. Februar bis 9. März das erweiterte Kunsthhaus angesehen. Erfreulicherweise waren unzählige Leute dabei, welche zum erstenmal den Weg ins Kunstmuseum gefunden haben. Kommentar: «Wir kommen wieder!»

Kunsthhaus Zürich Neue Vizedirektorin

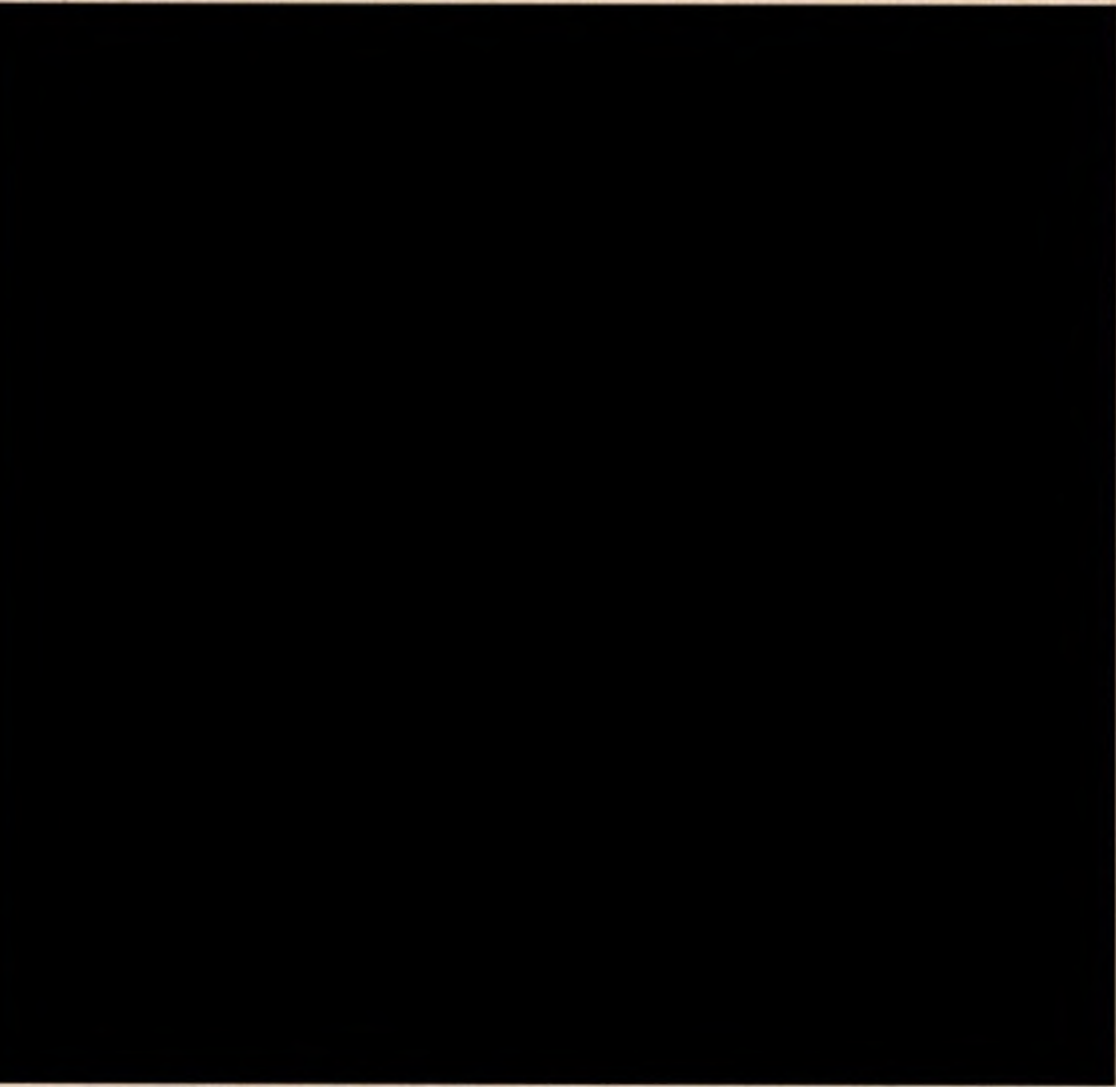
Der Vorstand der Zürcher Kunstgesellschaft hat an seiner Sitzung vom 11. März 1976 beschlossen, Frau Dr. E. Gysling-Billeter zur Vizedirektorin des Kunsthhauses zu befördern. Die Hauptausstellungen des Kunsthhauses werden in Zukunft teils vom neuen Direktor des Kunsthhauses, Dr. F. Baumann, teils von Frau Dr. Gysling vorbereitet und durchgeführt.

«Sommerliche Maschen»

Meyers Modeblatt: Sonderheft

Um sommerliche Strickmode geht es — wie der Titel verrät — im neuen Sonderheft von Meyers Modeblatt. Allerdings nicht nur ums Stricken allein, sondern auch ums Häkeln, das ja ebenso wieder ganz «in» ist. Alle diejenigen, die Spass haben an lustigen Modeideen, die man mit Nadeln und Häkeln selbst machen kann, finden in diesem Heft einen bunten Querschnitt durch die Damen-, Herren- und Kindermode des kommenden Sommers. Mit den genauen Strick- und Häkelanleitungen kann da eigentlich kaum mehr etwas schiefgehen. Meyers Sonderheft Nr. 123 «Sommerliche Maschen» kann für Fr. 3.20 in Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien bezogen werden.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Stieber, Paul, Chauffeur, geb. 1928, Bürger der BRD, Gatte der Veronika geb. Stumpf; Imbisbühlstrasse 165.

Häseli, Frieda, alt Schaustellerin, geb. 1884, von Langnau am Albis ZH; Limmattalstrasse 371.

Holliger, Albert, alt Spezialhandwerker SBB, geb. 1888, von Zürich und Boniswil AG, Witwer der Anna geb. Wollschlegel; Regensdorferstrasse 146.

Meini geb. Wagner, Gertrud, alt Sekretärin, geb. 1916, Bürgerin der BRD, Witwe des Georg Erich; Wartauweg 19.

Ryser geb. Karli, Frida, geb. 1897, von Zürich und Dürrenroth BE, Witwe des Eugen; Limmattalstrasse 371.

Wyssmann, Adolf, alt Hilfsarbeiter, geb. 1881, von Herzogenbuchsee BE, ledig; Limmattalstrasse 371.

Lanfranconi, Walter, alt Magaziner, geb. 1894, von Zürich, Gatte der Barbara geb. Meier; Limmattalstrasse 371.

Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

Taxi-Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof Hönggerberg».



Freizeit-anlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Leitung
Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Christoph Speich
Georges Tshanen

April 1976

Öffnungszeiten
Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend
Werkstätten geschlossen

Samstag
09.30—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§111 Baugesetz) *Planaufgabe:* Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1.Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. *Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes*

2. April 1976
Limmattalstrasse 227, offener Anbau, L. Streuli, Limmattalstrasse 229.

Ueber 300 Unternehmungen interessieren sich für eine Geschäftstätigkeit im Nahen Osten

An der kürzlich veranstalteten Informationstagung über die Möglichkeiten der schweizerischen Bauwirtschaft im Nahen Osten forderte der Schweizerische Technische Verband (STV) die Teilnehmer auf, sich in Projekt- und Ausführungsgruppen zu formieren, um schlagkräftiger auf den arabischen Märkten operieren zu können. Die empfohlene Verkaufsstrategie beruht auf der Erkenntnis, dass Einzelleistungen in diesen Ländern kaum gefragt sind und die Schweiz nur in Projektgruppen in der Lage ist, konkurrenzfähig aufzutreten. In der Folge haben über 300 mittlere und grössere Firmen aus der Bau-branchen ihr Interesse für die Formierung solcher Gruppen bekundet.

Der STV beabsichtigt deshalb, eine Dachorganisation zu schaffen, die die Aufgabe hat, einerseits die Projektgruppen gegen aussen repräsentativ zu vertreten und andererseits als Informations-, Koordinations- und Aquisitionsstelle zu wirken.

Kirche und Staat im Kanton Zürich

(LI) Ein Komitee, das die Trennung von Kirche und Staat im Kanton Zürich anstrebt, hat am 11. August 1975 eine dahingehende, mit 6265 gültigen Unterschriften versehene Initiative eingereicht. Damit ist die Initiative zustandegekommen. Im Zuge der üblichen Vernehmlassungsverfahren hat die Direktion des Innern auch die evangelisch-reformierte Landeskirche zur Stellungnahme eingeladen.

Der Zürcher Kirchenrat wird demgemäss einen Bericht und Antrag ausarbeiten und zu Beginn

des Monats April der Kirchensynode zustellen, die ihrerseits den kirchenrätlichen Text einer bereits gebildeten Kommission zur Prüfung zuweist. Gleichzeitig werden die Fraktionen der Kirchensynode Gelegenheit haben, das Geschäft in Beratung zu ziehen.

Am 29. Juni 1976 kommt die Vernehmlassung zur endgültigen Bereinigung und Genehmigung vor eine ausserordentliche Tagung der Kirchensynode, worauf der genähmigte Text bis Ende Juli der Direktion des Innern zuhanden des Regierungsrates zugestellt wird.

Einsteigen? Umsteigen? Oder aussteigen . . .

Ein neuer Drogenprospekt ist da: neu nicht nur in bezug auf die moderne graphische Gestaltung, neu auch in der Art der inhaltlichen Aufmachung. Es wird nicht der Teufel an die Wand gemalt und nicht der moralische Drohfinger erhoben — dafür wird sachlich und gerade deshalb so eindrücklich informiert. Es wird versucht, ein anregendes und klärendes Gespräch in Gang zu bringen.

Das Flugblatt richtet sich an Jugendliche, die schon einiges, doch vielfach Unvollständiges und Falsches wissen, aber auch an junge Menschen, die bereits direkten Kontakt mit Drogen haben. Einmal wird über die einzelnen Drogen, die nicht erlaubten und die erlaubte Droge Alkohol sowie über abhängigkeitsbildende Medikamente kurz orientiert.

Dann aber wird besonders eingehend die Situation ausgeleuchtet, in welcher der junge Mensch von heute aufwächst: Das Reifen, die Angst vor der Ungewissheit des Lebens, ferner die Fluchtwege, die die Gesellschaft geschaffen hat, um mit dem Alltag und seinen Aengsten fertig zu werden, ohne echte Auswege zu suchen.

Es wird dann aufgezeigt, warum die «Abkürzung» mit Hilfe der Drogen kein Ausweg, sondern eine Sackgasse ist. Alternativen werden vorgeschlagen, der Weg zum Aussteigen wird vorgezeichnet.

Der Drogenprospekt wurde herausgegeben von der Schweizerischen Zentralstelle gegen den Alkoholismus (SAS) in Lausanne, zusammen mit den Vorsorgestellten des Kantons Bern. Es handelt sich um eine auf Schweizer Verhältnisse umgestaltete Ausgabe des Sozialamtes der Stadt Frankfurt am Main.

Der Prospekt kann beim SAS, 1000 Lausanne 13, zum Preis von Fr. —.60 plus Porto bezogen werden; bei grösseren Bezügen Rabatte. SAS

Gesünder essen — doch vergnüglich essen

Essen ohne Rauchen — Viel Neues, viel Positives

Das Mövenpick-Diät-Restaurant im Dreikönigshaus an der Beethovenstrasse unterscheidet sich von den herkömmlichen Gaststätten insbesondere durch ein sorgfältig auf gesunde Ernährung abgestimmtes Angebot, ist jedoch *nicht mit einem vegetarischen Restaurant zu verwechseln*, denn neben vegetarischen Menus werden auch ausgesuchte, ausschliesslich *ohne* Fett oder Öl grillierte Fleischgerichte angeboten. Das neuartige Restaurant, dessen kulinarische Leitung in den Händen des Küchenchefs sowie von zwei diplomierten Diätköchinnen liegt, ist jeweils von Montag bis Freitag, von 11.30 bis 14.30 Uhr, geöffnet. Mit seiner ganzen Angebotsgestaltung will der «*Timber-Lunch*» — so der Name des Lokals — in die Lücke zwischen die physisch oft eher belastende Ernährung in den herkömmlichen Gaststätten und dem stark limitierten Angebot in den vegetarischen Restaurants springen. «Gesünder essen» — das ist hier die Devise, wobei darunter weder die Reichhaltigkeit im Angebot noch das Vergnügen am Essen und die Möglichkeit, sich sein eigenes Menü selber zusammenzustellen, leidet.

Angeboten werden täglich zwei wechselnde Menus, eines davon auf vegetarischer Basis. Im Preis automatisch inbegriffen ist ein Salateller, der unaufgefordert serviert wird, sowie das Tagesgemüse zu den Grilladen. Sämtliche Desserts werden selbstverständlich ohne Zucker zubereitet, aber sie schmecken trotzdem hervorragend. Unter den Getränken schliesslich dominieren die verschiedensten Frucht- und Gemüsesäfte. Alkoholische Getränke figurieren nicht auf der Karte, werden aber auf besonderes Verlangen ebenfalls serviert. *Keinen Kompromiss* schloss jedoch das «Gesundheits-Restaurant» von Mövenpick mit den Rauchern. Sie müssen auf ihre Zigarette oder Zigare im Lokal verzichten, können sie aber vor dem Lokal in einer speziell dafür eingerichteten Raucherecke in Luft aufgehen lassen.

Warum?

APD- «Warum sind Frauen bessere Autofahrer als Männer?» wollte eine britische Zeitschrift wissen. Die beste Antwort gab eine 56jährige Hausfrau Eveline Swift: «Weil die Frau ihren Wagen wie ihren Mann behandelt, während der Mann mit seinem Auto wie mit seiner Frau umgeht.»

Techniken wie Schmieden, Schweissen (autogen und elektrisch), Löten, Bohren, Senken usw. vermittelt.

Kurstag: Samstagvormittag, 9.00 bis 12.00 Uhr.

Kursbeginn: 3. April.

Kurskosten: Fr. 40.— für 5 Kurstage (exkl. Material).

Kursleitung: Karl Frei.

Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten melden sich bei der Leitung der Freizeitanlage (Telefon 42 98 00).

Nachmittagsbastelbetrieb

Beachten Sie das nachfolgende Angebot genau. Es bringt Ihnen und Ihren Kindern eine interessante Vielfalt an Betätigungsmöglichkeiten. Es wird dabei nicht möglich sein, andere als hier aufgeführte Arbeiten auszuführen. Wir rechnen dabei auf Ihr Verständnis.

30. März bis 3. April
Freier Werk- und Bastelbetrieb

6. bis 10. April, 1. *Frühlingsferienwoche*
Vorankmeldung für alle Themen bis Samstag, 3. April, erforderlich.

Dienstag, 6. April, nachmittags 14.00 bis 18.00 Uhr. — Wir basteln einen lustigen Hampelmann. Kosten: zirka Fr. 2.80, je nach Grösse.

Mittwoch, 7. April, nachmittags 14.00 bis 18.00 Uhr. — An diesem Tag liegt Stoff bereit, den wir bemalen und zu Tischsets, Deckel und Wandbildern schneiden und nähen. Kosten: zirka Fr. 3.—, je nach Stoffverbrauch.

Donnerstag, 8. April, ganzer Tag, 10.00 bis 18.00 Uhr. — Heute versuchen wir uns in einer alten Kunst, dem Zinngiessen. Vor dem gemeinsamen Mittagessen wird die Form vorbereitet, die wir am Nachmittag giessen und eventuell auch noch bemalen. Kosten: Fr. 8.— inkl. Mittagessen.

Freitag, 9. April, nachmittags 14.00 bis 18.00 Uhr. — Wisst Ihr, wie eine Sanduhr entsteht? An diesem Nachmittag könnt Ihr eine anfertigen. Kosten: Fr. 4.—.

Samstag, 10. April, freier Bastelbetrieb.

13. bis 15. April, 2. *Frühlingsferienwoche*
Vorankmeldung für alle Themen bis Samstag, 10. April, erforderlich.

Dienstag, 13. April, nachmittags 14.00 bis 18.00 Uhr. — Bald ist Ostern. Für den Ostermorgentisch nähren wir verschiedene Eierwärmer. Kosten: Fr. 1.— pro Eierwärmer.

Mittwoch, 14. April, ganzer Tag, 9.00 bis zirka 18.00 Uhr. — Fahrt in den Frühling. Auch wandern gehört dazu. Besammlung 9.00 Uhr, in der Freizeitanlage. Kosten: Fr. 10.— inkl. Lunch.

Donnerstag, 15. April, nachmittags 14.00 bis 17.00 Uhr. — Österreichs Basteln und Eierfärben. (Gekochte Eier bitte mitbringen.) Kosten: zirka Fr. 2.—, je nach Arbeit.

Freitag, 16. April, und Samstag, 17. April, Anlage geschlossen.

20. bis 24. April

Unser Motto: Kasperli- und Puppentheater. Während dieser Zeit können die Kinder ihr eigenes «Kleintheater» herstellen oder vervollständigen. Wir basteln die ganze Ausrüstung wie Aufbauten, Kulissen, Kasperlfiguren, Marionetten, Stabpuppen, Tierfiguren usw.

27. bis 30. April
Fortsetzung des Themas Kasperli- und Puppentheater.

Samstag, 1. Mai, Anlage geschlossen.

Veranstaltungen

Kasperli
Wegen Verhinderung unserer PuppenspielerIn findet die Kasperlivorstellung im Monat April nicht statt. Nächste Aufführung: Mittwoch, 5. Mai.

«Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»
Dienstag, 27. April, 20.00 Uhr, im Kafi Tintefisch der Freizeitanlage. Weitere Angaben folgen via Publikationen in Quartier- und Tagespresse sowie im Inserat der Freizeitanlage in der Freitagausgabe des Tagblatts.

Jugendtierschutznachmittag
Mittwoch, 28. April, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. «Natur und Tierwelt rund um den Kilimandscharo». Dia-Vortrag von Dr. h. c. Carl Stemmler.

Klub der Älteren
Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

30. März: «Vorfrühling und Frühling in England», Lichtbildervortrag.

6. April: Farbfilm über die Geschichte des Klosters Einsiedeln.

13. April: Besinnlicher Osternachmittag.

20./27. April: Keine Zusammenkunft. Wiederbeginn anfangs Mai.

Freitagabend: attraktiv!
Mit grosser Genugtuung stellen wir fest, dass die mit unsern Besuchern verschiedensten Alters gemeinsam geplanten geselligen, lehrreichen, sportlichen und kulturellen Freitagabende einem echten Bedürfnis weiterer Kreise entsprechen.

Interessierte Jugendliche und Erwachsene erhalten genaue Angaben über den zum Teil kurzfristig konzipierten Programmverlauf bei unserem Mitarbeiter Christoph Speich (Telefon 42 98 00).

Kurse

Wir möchten Sie auf unser vielfältiges Kursangebot aufmerksam machen, das wir nach den Frühlingsferien zur Abwicklung bringen. Melden Sie sich möglichst frühzeitig an. Sie erleichtern uns damit die weitere Planung. Bei den mit * versehenen Kursen kann die

Aufnahme von neuen Interessenten nicht garantiert werden, da die betreffenden Kurse vermutlich mit Bisherigen weitgehend ausgelastet sind.

Kindermalatelier

Für Kinder von 4 bis 15 Jahren. Kurstag: Mittwoch, 14.00 bis 16.00 Uhr (bei Doppel-führung auch 16.00 bis 18.00 Uhr). Kursbeginn: Mittwoch, 28. April. Kurskosten: Fr. 90.— für 10 Doppelstunden (inkl. Material). Kursleitung: Frau Jenzer.

Musikalische Früherziehung

Auf spielerische Art erfährt Ihr 5- bis 6jähriges Kind eine umfassende musische Förderung, zu der rhythmische Spiele, Instrumentalübungen, Singen usw. gehören. Kurstag: Donnerstag, 16.30 bis 17.15 Uhr für Anfänger, 17.15 bis 18.00 Uhr für Fortgeschrittene I, 18.00 bis 18.45 Uhr für Fortgeschrittene II.

Kursbeginn: Donnerstag, 22. April. Kurskosten: Fr. 80.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: FrI. Fritschli.

Gymnastik für Frauen am Morgen

Kurstag: Mittwochmorgen, 9.00 bis 10.00 Uhr und 10.00 bis 11.00 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 28. April. Kurskosten: Fr. 80.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: FrI. Schriber.

Gymnastikkurs für «Mutter und Kind»*

Für Kinder ab 3 Jahren, die nicht von Mami Schürzenzipfel loskommen und Mütter, die sich einmal anders bewegen wollen, als es der Haushalt erfordert.

Kurstag: Freitagnachmittag, 14.15 bis 15.05 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Kursbeginn: Freitag, 23. April. Kurskosten: Fr. 64.— (Mutter und Kind zusammen) für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Schranz.

Ungarischer Volkstanz für ältere Kinder und Jugendliche (ab 10 Jahren)

Wir führen diesen Kurs, um auch älteren Kindern eine Betätigungsmöglichkeit im tänzerisch-rhythmischen Bereich vermitteln zu können.

Kurstag: Freitagabend, 18.30 bis 19.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Kursbeginn: Freitag, 23. April. Kurskosten: Fr. 80.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Herr Berdefy.

Rhythmik für Kinder*

Im Saal der Freizeitanlage. Altersstufen: Kleinkinder, Kindergarten, Schüler.

Kurstag: Freitag, Kleinkinder 15.15 bis 16.00 Uhr, Kindergarten 16.30 bis 17.20 Uhr, Schüler 17.30 bis 18.20 Uhr. Kursbeginn: Freitag, 23. April. Kurskosten: Fr. 64.— für 16 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Schranz.

Dank privaten Spenden können wir einer beschränkten Zahl von Kindern aus weniger begüterten Familien eine Grattisteilnahme an den aufgeführten Kursen anbieten. Wenden Sie sich diesbezüglich vertrauensvoll an die Leitung der Freizeitanlage. Ihre Anfrage wird diskret behandelt.

Wand-zu-Wand- Teppiche zu Schleuderpreisen!

**Keine Ausschussware, sondern
tatsächliche Restposten-Rollen in allen
Farben und Qualitäten**

zum Beispiel:

Arena, Nylon	400 cm breit	Fr. 30.—/m ²
Berber 104, Wolle	420 cm breit	Fr. 32.—/m ²
Flamenco, Polyester	400 cm breit	Fr. 25.—/m ²
Lord Super, Nylon	400 und	
	500 cm breit	Fr. 27.—/m ²
Mikado, Acryl	366 cm breit	Fr. 39.—/m ²
Pampa, Acryl	400 cm breit	Fr. 39.—/m ²
Popular, Nylon	400 cm breit	Fr. 25.—/m ²

Nur bei:

wyco

Wyco, Wyss + Co.
8057 Zürich Röteli-Strasse 96
(unterh. Bucheggplatz)
Telefon 01 28 51 38

8049 Zürich Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01 56 02 60

Lager Regensdorf:
Pumpwerkstrasse 41
Telefon 01 840 57 88

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Individuellen Französisch- unterricht

und Deutsch für Aus-
länder. Für Kinder und
Erwachsene mit Lern-
schwierigkeiten. Sprach-
lehrerin mit besten
Referenzen empfiehlt
sich.

Telefon 42 74 78

Gesucht

Pflegerin oder alleinstehende Frau

zur täglichen Betreuung
und leichter Pflege eines
83jährigen Mannes.
Evtl. auch halbtags.

Anfragen erbeten an
Telefon 56 22 02.

Gesucht

4-Zimmer- Wohnung

auf 1. Juli 1976 in Höngg
oder Umgebung.

Tel. Geschäft Nr. 64 22 11
(Herrn Gebhardt
verlangen)

Wir sind zu Zweit
(35/43) und möchten eine
grössere Wohnung.
Deshalb suchen wir eine

3- bis 3 1/2- Zimmerwohnung

an ruhiger Wohnlage.
Termin nach Verein-
barung.

G. Tel. 47 84 84
ab 14.00—21.00 Uhr

Freiarm. Nutzstich. nur Fr. 690.-



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.
**SINGER
NÄHCENTER**

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Möbliertes oder unmöbliertes Zimmer

in Höngg, mit Küchen-, Bad/WC- und
Waschküchenanteil, wird

Gratis

an Heimarbeiterin oder noch rüstige
Rentnerin als Wohngelegenheit zur
Verfügung gestellt.
Gegenleistungen: mehrheitliche An-
wesenheit in der Liegenschaft, kleinere
Reinigungsarbeiten usw.
Keine Abwärtsstelle.

Offerten unter Chiffre Nr. 1311 an den
Verlag «Der Hönegger», Postfach
8049 Zürich

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
428384
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Auto-Fahrschule Höngg



Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

CINEMA ZENTRUM

Täglich 20.15, Mittwoch, Samstag 15.00, 20.15 Uhr,
Sonntag 15.00, 17.15, 20.15 Uhr
französisch gesprochen, deutscher Text
nachmittags ab 14 Jahren

Ein herrliches Vergnügen mit
Pierre Richard, Bernard Blier, Mireille Darc in

Der grosse Blonde mit dem schwarzen Schuh

Le grand blond avec une chaussure noire

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Samstag, 3. April 1976, 15 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Zürich-Höngg

König Drosselbart



Ein
Dialektmärchen
von
Marianne Nadjm
frei nach den
Gebrüdern
Grimm

Veranstalter
MIGROS

Eintritt Fr. 3.-

Vorverkauf in
der jeweiligen
Migros-Filiale
und an der
Nachmittagskasse



ZÜRICH REGENSDORF HOLIDAY INN HOTEL

Partner guter Organisation



Der erste Dancing Pub von Mö-
venpick unterhält mit TOP-DISKO-
THEK bei Candlelight in rustikaler
Pub-Stimmung täglich von 21.00
bis 02.00 Uhr.

Mitreissender Sound auf der Tanz-
fläche. Ausgewogene Akustik ver-
hilft zu vertrautem Plaudern und
Tête-à-tête an Bar und Tischen, in
den Clubräumen und auf der
Galerie.

Der erste Dancing Pub von
Mövenpick, für alle, die feine
Stimmung lieben.



Holiday Inn
MÖVENPICK
ZÜRICH-REGENSDORF
Tel. 01 840 25 20

Grafik Werbung / Foto / Text / Druck — erst-
klassige Referenzen, erfahrenes Team für grosse
und kleine Aufgaben... 8049 Zürich, Postfach 163

Zentralheizungsgeschäft übernimmt sämtliche Umbau- und Reparaturarbeiten

insbesondere
Heizkesselauswechslungen, Umwälzpumpen,
autom. Danfoss-Ventile, Boiler entkalken.
Einbau und Auswechslung von Ölbrennern usw.



Bitte telefonieren Sie an

WÄRMEBAU AG
Tel. 01/79 08 70

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstrasse 223

ganze Woche
durchgehend geöffnet
DonnerstagAbendverkauf

Dixan

Vollwaschmittel
5 kg Trommel

nur **14.90**

Dash

Vollwaschmittel
5 kg Trommel

nur **15.90**

Persil

Vollwaschmittel
4 kg Trommel

nur **11.90**

Ariel

bis 60°
5 kg Trommel

nur **15.90**

Dish Lav

für Geschirr-Wasch-
automat
Sparboxe

nur **14.50**

Ajax

Glasrein

nur **1.95**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Sind Sie sinnlich?

Freunde, ich hab' was verpasst. Kann nicht mehr mitreden. Ueber die Radiosendung mit der durchaus nicht rhetorischen Frage: «Sind Sie sinnlich?» Also die vom Radio geht nun mal mein Sinnes- oder Sinnenleben nichts an. Aber die Sendung hat bei Mittel- und noch mehr Alterlichen scheint's eingeschlagen. Ich werde ständig gefragt, ob ich's auch gehört und etwa mitgemacht hätte.

Also das sei eine Sendung gewesen (und immer noch, in Zweitausstrahlungen), bei der die gepartnerten Zuhörer zu einem neuen Körper- und Gemeinschaftsgefühl kommen sollten, u. a. durch Betasten und so.

Wie weit das und so ging/geht, kann ich eben nicht sagen, da ich die Sache nur aus zweiter Hand kenne. Zum erstenmal wurde ich damit konfrontiert (um einmal dieses noble Neuwort zu gebrauchen) an der Basler Fasnacht, wo ich auf einem «Zedel» las, man müsse sich schön abmühen, wenn man mit seiner Angetrauten auf der Bettvorlage den Doppelaxel zu üben habe. Erleichterung scheint nach dem Vers nur das Tenue zu verschaffen, denn es ist gar kein Tenue (vorsehen).

Nun bin ich ja auch nicht aus Gugelhupf, aber solche Uebungen habe ich noch nie in solcher Umgebung und noch nie so frei von aller beengenden Kleidung absolviert. Ich kann also nicht mitreden.

Nun lese ich im Nebelspalter, dass diese Radiosendung derart eingeschlagen habe, dass sie allmorgendlich vor den Siebenuhrnachrichten in einer dreiminütigen Kurzfassung ausgestrahlt werde, sozusagen homöopathisch dosiert.

Den Zeitpunkt finde ich deplaziert. Vor sieben

Uhr muss einer/eine, falls er/sie noch nicht weg ist, meistens pressieren. Und wenn er Langschläfer ist und sich das auch leisten kann, wird er wegen der drei Minuten nicht den Wecker stellen. Er könnte nach so viel An- und Aufregung auch gar nicht mehr schlafen.

Dann: Eine zweistündige Sendung in Dreiminutenintervalle aufzuspalten, scheint mir brutal. Da muss ja abgeklemmt werden, wenn es am schönsten oder doch noch schöner wird mit dem Gefühl. Und dann gehst auf die Arbeit und bist sauer, weil's nicht weiterging.

Gut, es ist nicht leicht, eine Zeit zu finden, die allen passt. Aber vielleicht liesse sich die Sendung in den Znüni- und Zvieripausen dosieren. Nur, der Einwand ist richtig, hätte da nicht jede(r) die/den/ richtige(n) Partner(in) — was nicht allen unangenehm sein müsste, aber in bezug auf die Folgen auch keine echte Lebenshilfe wäre.

Bitte: Ich will beileibe nicht etwa spotten oder mich lustig machen über eine Sendung, die «so grosse Reaktionen und fast eitel Zustimmung ausgelöst hat» und die ich eben noch nicht gehört habe. Ich will — ein Nachtarbeiter und erst nach sieben Uhr aus den Federn — mir ein Herz fassen und probieren, meine Frau und mich vor sieben Uhr in der Früh wachzukriegen und in den Dienst der bereits legendären drei Minuten zu stellen. Wenn's gelingen sollte, würde ich gelegentlich berichten, es sei denn, es ginge die Oeffentlichkeit nichts an.

Abr zu fragen, ob man sinnlich sei, scheint «in». Auch eine Zahnpastareklame bedient sich der Indiskretion «how's your love life?», wie es mit dem Liebesleben der tit. Zähneputzer stehe.

An den Staat delegieren schafft Aufgaben nicht aus der Welt.

eh. Es ist viel Ahnungslosigkeit dabei, wenn heute immer wieder voreilig der Staat zu Hilfe gerufen wird. Er soll Dinge einrenken, die wir verbummelt haben — soll gerecht verteilen, was wir nur mit halbem Herzen geben würden. Und er soll das an unserer Stelle erledigen, wozu wir uns als Einzelpersonen oder kleine Gruppen nicht stark genug fühlen. Aber der Staat ist eben nicht das Ueber-Ich, der gute Vater oder die liebe Mutter Helvetia, als die er vielleicht noch in altmodischen Schulbüchern erscheint. Der Staat, das sind erstens wir alle, und zweitens ist das auch ein Organismus mit einem Eigenleben, einer Eigen-gesetzlichkeit. Wenn wir zur Urne gehen, dann können wir sagen: Der Staat — das bin auch ich mit meinem Stimmzettel, mit meinem Ja oder meinem Nein. Was ich als Stimmbürger befürworte, das trage ich dann, auch finanziell.

Im gleichen Atemzug, da wir uns — meistens vor Ausländern — damit brüsten, wir hätten wirklich noch etwas zu sagen in unserer Demokratie mit dem weitmühtigen Stimm- und Wahlrecht, rühmen wir uns auch unserer Freiheitsrechte. Der Staat, so sagen wir, habe bei uns noch nicht im hintersten Winkel des Lebens Fuss gefasst und habe sich auch noch nicht in allen Verästelungen der Gesellschaft breitgemacht. Da distanzieren wir uns ganz deutlich vom Staat und von der Macht, die er verkörpert und die schon da und dort in der Welt zu einer Allmacht geworden ist. Denn so ganz geheuer ist er uns eben doch nicht, dieser Staat. Er hat sich doch schon allzuweit vorgewagt, stellen wir fest.

Doch was heisst da «gewagt»? Wir sind es, die ihm immer wieder neue Brocken hinwerfen. Wir sind es, die ihm Aufgaben aufbürden und laufend neue Bereiche öffnen, in denen er sein Machtwort reden kann und wird. Selbst dann, wenn wir gar nicht direkt mitgeholfen haben, ihm durch irgendeines der wie Pilze aus dem Boden schießenden neuen Gesetze eine neue Kompetenz zuzuschieben. Wir hätten es aber vielleicht in der Hand gehabt, als Zünglein an der Waage den Ausschlag zu geben. Doch wenn wir der Urne ferngeblieben sind, dann haben wir passiv mitgewirkt am Zustandekommen eines Volkssentscheides, der uns möglicherweise nachteilig trifft. Oder wir glaubten, der Allgemeinheit — und damit uns und unserer Familie — einen guten Dienst zu leisten mit einem Ja zu einer Vorlage, die scheinbar das Individuum von Aufgaben entlastet, denen es als Einzeln nicht gewachsen ist. Dabei vergassen wir aber, dass jede neue Aufgabe, die wir dem Staat aufhalsen, auch gleichbedeutend ist mit neuen Kosten. Die zahlt

aber nicht der Staat, sondern die zahlen wir. Mit unseren Steuern. Die Staatskasse ist nur eine Zwischenstation für unser sauer verdientes Geld. Wenn der Staat irgendetwas berappen muss, geht es viel eher ins dicke Geld, als wenn die gleiche Leistung von der Wirtschaft erbracht wird oder von der Familie, die ursprünglich ja auch eine ganze Menge von sozialen Aufgaben erfüllte. Beim Staat wird das Geld weniger nach Wirtschaftlichkeitserwägungen, sparsam und möglichst wirkungsvoll ausgegeben, als vielmehr nach politischen Gesichtspunkten verteilt.

Jede Aufgabe, die wir dem Staat überbinden, wird letzten Endes teurer und liebloser gelöst. Darum müssen wir uns bei jedem neuen Gesetz und bei jeder Verfassungsänderung, zu der wir als Stimmbürger Stellung nehmen können, auch fragen, ob uns die Annahme der Vorlage wirklich die Entlastung bringt, die uns verheissen wird, und ob sie nicht etwa eine weitere Einschränkung unserer persönlichen Freiheit im Gefolge hat. Denn das, was wir dem Staat mit Delegieren überbürden, zwingt uns, mehr Steuern aufzubringen, und beschneidet automatisch den noch verbleibenden Rahmen für unsere freie Entfaltung.

Endlich grünes Licht für die Zürichberglinie?

Der Verein «Pro Zürichberglinie» diskutierte die Offerte des Regierungsrates des Kantons Zürich an den Bundesrat, wonach der Kanton an den Ausbau des Zürichbergliniensystems ab Bahnhof Museumstrasse, einschliesslich der Zweige Dietlikon und Uster, einen Beitrag von 200 Millionen Franken zu leisten bereit ist.

Der Verein «Pro Zürichberglinie» beurteilt dieses Vorgehen als zweckmässig und realistisch, und er erwartet vom Bundesrat, dass er das Projekt Zürichberglinie als ein untrennbares Ganzes anerkenne und es in das langfristige Arbeitsbeschaffungsprogramm des Bundes aufnehme. Von seiner Beitragszusicherung hängt nun die Inangriffnahme dieses notwendigen und dringenden Projektes in ausschlaggebendem Masse ab.

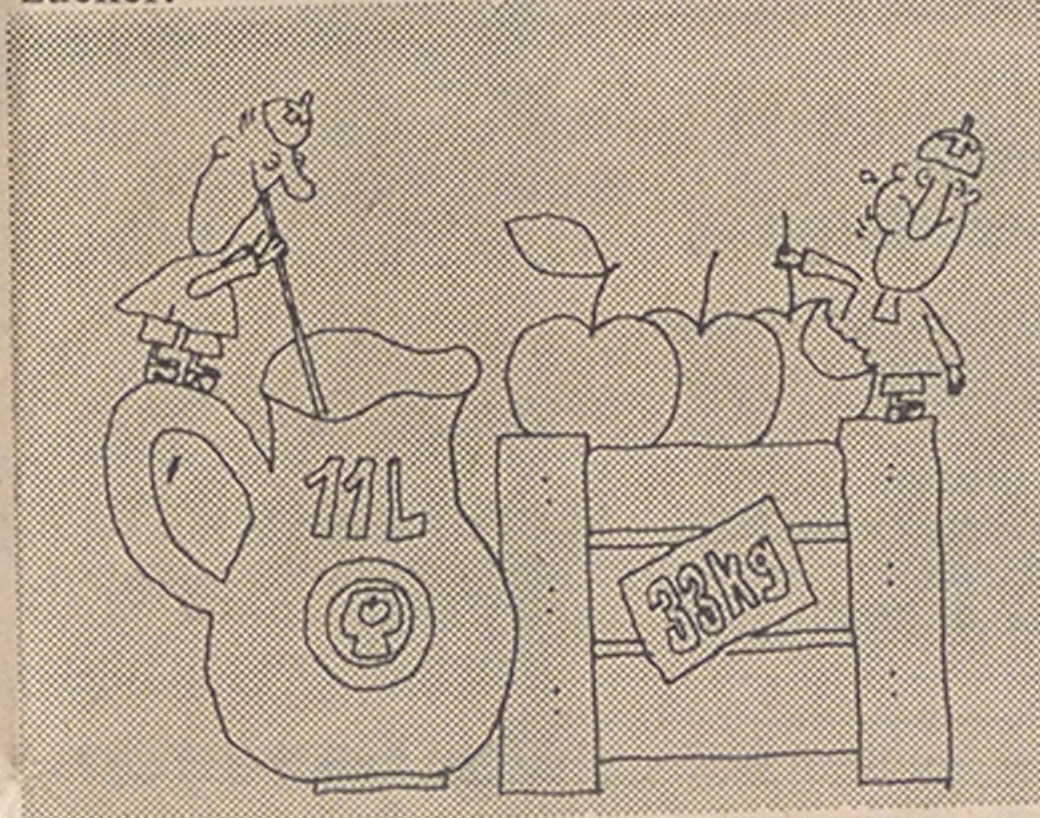
Mit der baldigen Verwirklichung dieses Werkes, das bereits über Gebühr verzögert worden ist, wird ein entscheidender Beitrag zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und damit zur Sanierung der Verkehrsverhältnisse weit über die Agglomeration Zürich hinaus geleistet. VPZ

Apfeljahr 1975 mit Rekordzahlen

In bezug auf das landwirtschaftliche Einkommen wie die Volksernährung spielt der inländische Obstbau seit je her eine bedeutende Rolle. Gesamtschweizerisch bringt dieser Spezialzweig jährlich im Durchschnitt rund 300 Millionen Franken ein (ungefähr 5 Prozent des Endrohertrages), und steht damit mit dem Getreide- und Weinbau an der Spitze des Pflanzenbaus.

Prallvoll sind die Apfelbäume gewesen. Entsprechend reichlich war die Menge und ebenso vielfältig das Sortenangebot. Die grossen Lagerhäuser mit konditionierter Atmosphäre sind gefüllt mit knackigen Früchten, und überall duftet es aromatisch und verführerisch. Dieses spezielle Verfahren reduziert das Altern der Früchte auf ein Minimum. Somit ist eine volle Marktversorgung mit Aepfeln wie frisch vom Baum bis in den Frühsommer gewährleistet.

Neben besseren Lagermethoden werden auch die qualitative Verbesserung der Früchte wie die Erweiterung des Sortimentes (jedes Jahr werden hunderte von einheimischen und ausländischen Sorten auf ihre Anbau- und Marktfähigkeit geprüft) angestrebt. Die bekanntesten Lagersorten sind Canada Reinetten, Jonathan, Golden Delicious, Boskop, Idared, Glockenapfel und Maigold. Neben der Qualität führt nicht zuletzt dieses breite Angebot dazu, dass der Schweizer im Durchschnitt pro Jahr 33 kg Aepfel isst. Damit gehört er nicht nur zu den grössten Apfelessern der Welt, sondern er darf auch für sich in Anspruch nehmen, gesund zu leben. Aepfel enthalten wertvolle Schutz- und Aufbaustoffe wie lebensnotwendige Vitamine und energiespendenden Fruchtzucker.



Der gesundheitsbewusste Schweizer
11 Liter Apfelsaft und 33 kg Aepfel
konsumiert er durchschnittlich pro Jahr

Die Mostobsternte 1975 brachte ebenfalls einen sehr guten Ertrag. Die verarbeiteten Mengen von 280 000 Tonnen Aepfel und Birnen übertrafen alle vorjährigen Zahlen. 100 Millionen Liter naturreiner Apfelsaft warten darauf, von den Freunden dieses Getränkes genossen zu werden. Der Schweizer ist übrigens ein sehr grosser Apfelsaftliebhaber, trinkt er doch pro Jahr 11 Liter dieses köstlichen Saftes.

Neues aus der Medizin

Migräne oder Muskelverspannung

Hartnäckige Kopfschmerzen, Durchblutungsstörungen zum Kopf und auch manche «Bandscheibenleiden» sind allein dadurch bedingt, dass die betroffenen Menschen unfähig sind, ihre Hals- und Schultermuskulatur richtig zu entspannen. Ursachen der Verspannung können sein: Ständige Zugluft etwa durch Autofahren mit offenem Fenster, durch Klimaanlage, verkrampfte Haltung des Oberkörpers bei der Arbeit, anatomisch falsche Sitzmöbel, seelische Spannungen, die ebenfalls zur Muskelverkrampfung führen können. Patienten mit Migräne, Schulter-Rückenschmerzen und anderen Beschwerden im oberen Körperbereich werden oft auch noch fehldiagnostiziert, weil die Vermutung naheliegt, es könne sich um Veränderungen an der Halswirbelsäule handeln. In den meisten Fällen steckt jedoch der «Muskelhartspann» hinter dem Leiden. Oft genügt schon eine regelmässige Massage für längere Zeit, um die Hals- und Schultermuskeln zu lockern — die Beschwerden verschwinden beinahe schlagartig. W.H.

Unser Zutaten-Test

Jedes selbstgeschneiderte, gut sitzende Kleidungsstück — mit einer auf die Figur abgestimmten Passform — hebt das Selbstvertrauen jeder «Do it yourself-Schneiderin» und bereitet Freude.

Genaueres Zuschneiden und exaktes Verarbeiten sind dabei zwei der Voraussetzungen, die zum Erfolg führen; ebenso wichtig ist die Verwendung eines auf den Oberstoff abgestimmten Zubehörs. Qualitätsstoffe aus Synthetic-Garnen (wie etwa Nyluisse-, Dorosuisse- und Tersuisse-Gewebe oder -Jerseywaren) besitzen wash-and-wear-Eigenschaften. Sie weisen nach dem Waschen, Bügeln und Dämpfen eine nur geringe Schrumpfung von maximal 2 Prozent auf. Deshalb versteht

sich wohl von selbst, dass Zutaten (wie Futter- und Einlagestoffe, Reissverschlussband, Gürtelband und Stossband) ebenfalls wash-and-wear, d.h. pflegeleicht sein müssen.

Ob sie es sind lässt sich leicht feststellen: schneiden Sie vom Futter- und Einlagestoff in der Längs-(Kette) und Quer-(Schuss) Richtung je einen etwa 3—4 cm breiten und möglichst exakt 25 cm langen Streifen. Messen Sie die Streifenlänge sicherheitshalber gleich nochmals, ehe Sie sie in kaltes Wasser (Zimmertemperatur) einlegen, gut durchnetzen, dann ausdrücken und trockenbügeln. Bei einer höchstzulässigen 2-prozentigen Schrumpfung müssen die Probestreifen jetzt noch mindestens 24,5 cm lang sein. Sind sie kürzer, ist der Zubehörsstoff nicht dazu geeignet, mit einem synthetischen Oberstoff zusammen verarbeitet zu werden.

Uebrigens: in gleicher Weise lässt sich auch das Schrumpfverhalten der Garniturbänder prüfen.

Ein neues Produkt im Lebensmittelhandel

Die Wander AG, die eine führende Marktposition im Bereiche der kalorienkontrollierten Diätetika einnimmt, lanciert im März 1976 absolut neue, vollwertige Mahlzeiten. Es sind dies fixfertige Kaltgerichte, die direkt aus der Alu-Schale gegessen werden können. Oeffnen — essen — geniessen! Sie eignen sich vorzüglich, um auch am Arbeitsplatz oder im Freien, auf Wanderungen, beim Baden, in der Ferienwohnung etc. eingenommen zu werden.

Vorderhand sind 3 geschmacklich hochstehende, kalorienkontrollierte Contour-Kaltgerichte im Lebensmittelhandel erhältlich.

Vo Höngg us gsee

DER GUTE MENSCH VON HÖNGG

Das Schauspielhaus beschenkt uns mit einer neuen eindrucklichen Brecht-Aufführung: Der gute Mensch von Sezuan. Es ist die Geschichte der Göttersuche nach dem guten Menschen und der Kampf des Menschen zwischen Gutem und Bösem. Es ist wahrlich nicht leicht, gut zu sein!

In Sezuan haben die Götter zwar einen Menschen mit dem Willen und den Anlagen zum Guten gefunden, mussten aber denn doch strapaziert nach ihrer Suche von dannen ziehen.

Wie denn, wenn diese Götter ihren guten Menschen in Höngg gesucht hätten?

Sicher wäre auch da viel guter Wille gefunden worden. Dennoch, auch den Hönggern ist nichts Menschliches fremd. Das müssen wir zugeben. Wieso eigentlich? Auch Brecht hat da keine Antwort, er hat nur einen Spiegel. Viele kleine Dinge können auf jeden Fall verbessert werden, da reicht der gute Wille. Es ist sinnlos, die menschliche Natur umändern und fehlerlos machen zu wollen. Nur in kleinen Schritten kann ein solches, allzu grosses Ziel, avisiert werden. Kleine Schritte sind die Freundlichkeiten und Gesten, die wir im Alltag unseren Mitmenschen spürbar machen können. Aufmerksamkeiten, die wir vielfach aus sogenanntem Mangel an Zeit auslassen. Vielfach ist dieser «Zeitmangel» ein Vorwand, eine billige Entschuldigung. Es ist unsere Zeit, bemessen und befristet. Wieviele Tage dürfen Sie noch leben, wenn Sie 70 werden wollen? Wie schade, wenn da wegen «Zeitmangel» Zeit vertan wird. Der gute Mensch von Sezuan kann zum besseren Menschen in Höngg führen. Wir wollen in den Spiegel sehen und jeden Tag daran denken, dass jeder kleine Schritt eine Verbesserung ist. Die guten Taten, die unsere Pfadfinder vollbringen müssen, sind aus dem Bestreben geworden, diese kleinen Schritte in Angriff zu nehmen. Gute Taten kann jeder tun — denn jeder ist nur ein Glied in der Kette der Menschheit — keiner ist besser, vornehmer oder schlechter. Im Gutein haben wir gleiche Chancen und gleich lange Spiesse — das Geld könnte man da vorerst einmal ausklammern. Wollen wir's versuchen, bei uns im Quartier dem «guten Menschen von Höngg» näher zu kommen?

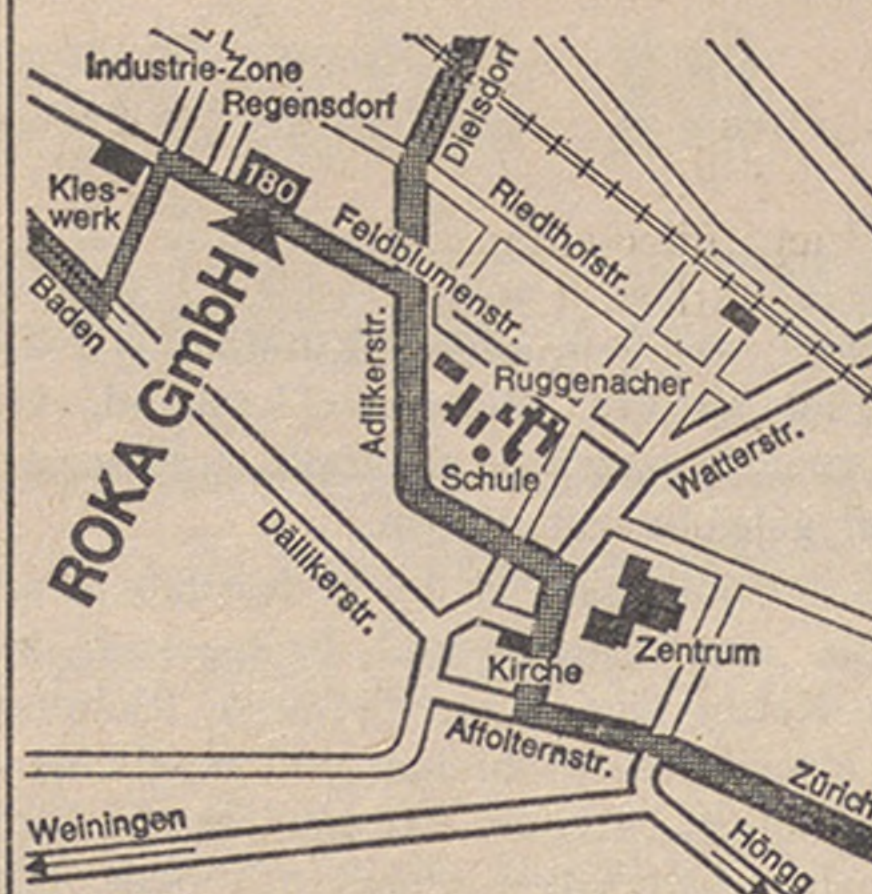
de Kari vo Höngg

NB: Viel Gewinn im Schauspielhaus!

De Kari vo Höngg hat längst seine Stammlerschaft.

Möchten Sie Ihre Kundschaft auf- und ausbauen? Regelmässig eine kleine Reklame unterhalb der beliebten Rubrik «Vo Höngg us gsee» wäre unser Tip. Telefonieren Sie an den Verlag. Wir orientieren Sie gerne über Preise, Wiederholungsabstimmung usw. Unsere Telefon-Nr.: 44 55 31

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen



Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 qm Verkaufsfläche / entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 20 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, in Originalbreiten von 200, 366, 400, 420 und 500 cm sowie wertvolle Orient- und Berberteppiche zu unschlagbaren Tiefpreisen. Preisbeispiele:

Nylsuisse	Fr. 39.—	Jetzt Fr. 16.—/qm
Nylon	Fr. 35.—	Jetzt Fr. 19.50/qm
Nylon	Fr. 45.—	Jetzt Fr. 21.50/qm
Acryl	Fr. 59.—	Jetzt Fr. 29.—/qm
Wolle la	Fr. 75.—	Jetzt Fr. 32.50/qm
Wollberber	Fr. 79.—	Jetzt Fr. 39.—/qm
Nadelfilz	ab Fr. 6.90, 8.50, 12.—, 14.50	

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Teppichresten ab Fr. 5.—

Einige tausend Stücke zum Aussuchen. Fast jede Grösse vorhanden. Aus Wolle, Acryl, Nylon und Nylsuisse ab Fr. 5.— per Stück.

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

Orient-Teppich-Riesenlager ab sofort 50 % Rabatt

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelkleband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.

Gesucht für sofort saubere, zuverlässige

Frau

zur Pflege einer 4-Zimmer-Wohnung (Spannteppiche), 1mal wöchentlich von 8.00 bis 11.00 Uhr.

Offerten unter Chiffre 1312 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Zu vermieten an der Vorhaldenstrasse

Garage-Einstellplatz

Monatlich Fr. 80.— inkl. Heizung und Waschbox.

Telefon 62 52 48

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

8049 Zürich, Wieslergasse 2

Zu vermieten per sofort oder nach Uebereinkunft

Garage

zu Fr. 145.— per Monat. Nähere Auskunft durch

Werdmühle Immobilien AG
8021 Zürich, Telefon 23 06 90

Zu vermieten Am Wasser 91 auf 1. April

Garage in Einstellhalle

Miete Fr. 85.—

Bernh. Huwyler
Am Wasser 91
8049 Zürich
Telefon 56 10 75

Aktion Motor ab!



Schonen Sie Luft, Gesundheit und Benzinbudget: Stellen Sie den MOTOR AB — immer wenn Sie warten müssen!

**Vor Barrieren
Vor langdauernden Rotlichtern
In Verkehrsstockungen**

MOTOR AB: Ihre Um- und Mitwelt ist Ihnen dankbar

MOTOR AB ist eine Aktion des WWF und der Kantonalen Strassenverkehrs-Liga Zürich, in Zusammenarbeit mit ACS und TCS.

Zimmer zu vermieten

an der Limmattalstrasse 318, in Höngg.

Frau Dietrich
Limmattalstrasse 318
8049 Zürich
Telefon 51 75 38

Rob. Scheuring Transporte Einlagerungen Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Zu vermieten Garage

Fr. 40.— oder Fr. 65.— per Monat.

Telefon 56 89 72

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Damensalon Jasmin

Die neue Frisurenlinie aus Paris ist da. Ligne «S» ist sehr pflegeleicht, jugendlich und formschön.

Myrtha u. Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59, Tel. 44 14 86 ☎

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Doppelte Rabattmarken

zu erhalten.

Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Machen Sie eine Liste von Ihrem Drogerie-Bedarf und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf



Gutschein

(ausgenommen sind Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)

Name

Adresse



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

Der Höngger für uns Höngger

Die lebendige Quartierzeitung — die parteipolitisch neutrale, politisch jedoch keineswegs farblose Quartierzeitung — die Informations-Vermittlerin im Quartier für eine vielschichtige Bevölkerungsgruppierung innerhalb der grössten Schweizer Stadt eignet sich für alle im Handel, Gewerbe und Dienstleistungssektor tätigen Unternehmer.

Beim Verlag, Telefon 44 55 31, sind Angaben über Inseratentarif, Abschlussmöglichkeiten, Wiederholungsrabatt erhältlich. Wir beraten Sie gerne.

Aktivferien für Junge mit Jungen!

jugi tours, der Reisedienst des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen hat für junge Leute ab 16 Jahren attraktive Ferienangebote zusammengestellt. Unter dem Motto «Abenteuer und Plausch, organisiert von Jungen, geleitet von Jungen und erlebt mit Jungen» bietet jugi tours preisgünstige Arrangements für jeden Geschmack im In- und Ausland an. Für junge Leute, die gern auf Schusters Rappen ziehen, wurden Wanderrouten in der Schweiz und im Ausland zusammengestellt. «Hitverdächtig» sind die 15tägigen Trappertouren in Grönland während der Hochsommermonate. Velofahrer durchradeln Holland oder Dänemark, Reiter trotten und galoppieren in der Camarque, Kanulager gibt es in Südfrankreich, Badeferien in Spanien, Italien, Südfrankreich und Griechenland, angehende Segler und Segelflieger vergnügen sich in Oesterreich, Entdeckungslustige nehmen an den Rundreisen in Schottland, ans Nordkap oder auf der Feuerinsel Island teil. Ein besonderer Anziehungspunkt ist nach wie vor der junge Staat Israel; je nach Wunsch werden Kibbuzaufenthalte, Rundreisen, Hebräisch-Sprachkurse oder archäologische Expeditionen vermittelt. Wer Sprachkenntnisse aufpolieren möchte, kann dies in Paris (4wöchige Intensivkurse) oder in England (5- bis 14wöchige Englischkurse). Für 13- bis 16jährige sind die 14tägigen Sprachferien im Welschland von besonderem Interesse. Einmalig sind die Propagandaflüge nach London und nach Edinburgh.

Auskunft und Prospekte erhält man bei jugi tours, Hochhaus 9, 8958 Spreitenbach, Tel. 056/71 40 47.

Weinen Sie sich glücklich . . .

Von Hildegard von Podewils
Tränen fliessen nie umsonst

Warum kommen Ihnen so leicht die Tränen? «Je mehr ich sie zurückdränge» — werden Sie vielleicht antworten, «umso stärker muss ich bei oft geringfügigem Anlass weinen.» Dazu möchte ich Ihnen sagen, dass Sie sich deswegen nicht zu schämen brauchen . . .

Die Haltung eines Menschen hängt nicht davon ab, ob er viele oder wenige Tränen auf Lager hat und er ist nicht disziplinierter als ein anderer, wenn er sie unterdrücken kann. Man könnte meinen, dass Menschen, die dazu neigen, bei jedem, ihnen nahe gehenden Anlass zu weinen — glücklicher als die anderen sind, weil sie innere Spannungen lösen können. Was aber nicht heissen soll, dass man aus leicht fliessenden Tränen

Nutzen schlagen und etwas erreichen will. Tränen haben meist eine tiefere Ursache.

In Zeiten arbeitsmässiger Ueberlastung und persönlicher «Tiefs» ist das Weinen eine heilsame Funktion — es erleichtert, besänftigt, beruhigt. Wenn Tränen echt und noch so «bitter» sind, sie führen dem seelischen Gleichgewicht mehr Kräfte zu als eine «moralische Aufmunterung». Sie lösen eine Verkrampfung und schaffen Platz für neues, bejahendes Denken. Weinen Sie sich ruhig gesund!

Allerdings Tränen, die man über sich selbst weint, können gefährlich sein, denn sie enthalten meistens giftiges Selbstmitleid. Man muss sich nur vorstellen, dass unsere Gedanken im Körper wie ein elektrischer Lichtschalter funktionieren. Sie knipsen den Strom, je nach Umdrehung, aus — und an. Stellt man die Stufe auf Mitleid mit sich selbst, — fliessen die Tränen, um ebenso automatisch wieder zu versiegen, wenn man auf bejahende Gedanken umschaltet und an irgend etwas Schönes, Beglückendes denkt.

«Ich bin todunglücklich, ich bin hässlich, ich bin einsam,» solche Art von Selbstsuggestion teilt sich unwillkürlich den übrigen Zellen des Körpers mit und greift augenblicklich auf die anderen über. Was aber eine Zelle beeinflusst, überträgt sich auf die anderen, denn jede Zelle ist eine lebendige Einheit, und man besteht aus Billionen solchr kleinen Zellen. Das ICH ist ihr Meister und Anführer, dem sie unbedingt gehorchen sollen. Unser ICH kann also Gesundheit und Krankheit in die einzelnen Zellen hineindenken, Missklang, Harmonie, Erfolg oder Misserfolg, Streit oder Neid.

Man sollte aber die negativen Strömungen nicht Oberhand gewinnen lassen und immer rechtzeitig «umschalten»: «Ich will mich nicht unterkriegen lassen, nicht von schwarzen Gedanken, nicht von Faulheit, nicht von schlechter Laune . . .», so etwa lautet die Formel für die Seelenkorrektur. Man kann das ICH z.B. ablenken auf schwere Sorgen, die andere bedrücken, um denen zu helfen. Und man muss sich vorstellen, dass es im Leben grössere menschliche Probleme gibt, als es die eigenen im Augenblick sind . . . (iei)

Hilfe für Magere

Von Dr. med. Paul Dohm

Täglich kann man lesen, wie man es anfangen soll, schlank zu werden. Von den Mageren, deren sehnlichster Wunsch es meist ist, rundlicher zu werden, spricht kaum einer. Dabei sind es gar nicht so wenige, besonders unter den Frauen. Darunter soll allerdings nicht verstanden werden,

dass es die leichteste Sache der Welt wäre, Rundungen an besonders gewünschten Körperstellen zu erzeugen. Wer solches zu vollbringen ankündigt, dem kann man gar nicht skeptisch genug gegenüberreten. Also nicht diesen, welche partout eine zweite Brigitte Bardot oder Gina Lollobrigida werden wollen, sondern all jenen, die insgesamt etwas mehr Molligkeit ersehnen, seien folgende Ratschläge gegeben.

Drei Bedingungen

Jeder, der trotz ausreichender Ernährung mager bleibt, sollte den Arzt befragen, ob nicht ein Verbrauchsleiden oder eine Drüsenstörung vorliegt. Besteht keine organische Erkrankung, dann müssen folgende drei Voraussetzungen erfüllt werden, wenn eine Gewichtszunahme kommen soll:

- 1. Eine besondere Kost (Mastkur)
- 2. Genügender Schlaf und
- 3. Vermeidung von Sorgen und Aufregungen.

Hier einige Winke für die Mastkur. Ueber den Tag verteilt soll man häufig kleinere, kalorienreiche und appetitanregende Mahlzeiten zu sich nehmen. Möglichst wenig «Gerüststoffe», dafür hochwertige Nahrungsmittel. Wem es schmeckt, der sollte sich schon morgens ein Ei in den Kaffee schlagen, denn es kommt vor allen Dingen darauf an, dass die Mastkost eiweiss- und fettreich ist. Mit Hilfe der Küchentechnik lassen sich fast alle Gerichte durch Sahne, Butter oder Oel versteckt kalorisch anreichern: Jedem Gemüse, jeder Suppe wird über das normale Mass hinaus Fett hinzugefügt und mit eine Ei abgezogen.

Kartoffeln soll man ihres hohen Wassergehaltes wegen durch Mehlspeisen (Pfannkuchen, Nudeln usw.) ersetzen. Mit Gewürzen, besonders mit dem Salz, darf in diesem speziellen Fall ruhig etwas «gesündigt» werden, damit auch die dadurch bedingte Flüssigkeitsanreicherung mithilft, die gewünschten Formen zu erreichen.

Gegen Abstrahlung

Wichtig ist eine ausreichende Schlafmenge: nachts 7 bis 8 Stunden und möglichst ein halbes Stündchen nach dem Mittagessen! Die Ruhe ist ein wesentlicher Faktor für alle, die dicker werden wollen.

Zum Schluss: Jede Mastkur bringt die Gefahr einer Stuhlträheit mit sich. Man halte darum das natürliche Abführmittel bereit: frisches Obst, das möglichst mit der Schale genossen wird. Man nimmt es am besten vor dem Schlafengehen.

Tiefkühlprodukte richtig lagern

STI - Der Kälteschlaf in der Tiefkühltruhe ist für viele Lebensmittel geradezu die ideale Frischhaltungsmethode für viele Monate. Die Dauer der Gefrierlagerung sowie die Erhaltung der guten Qualität des Gefrierguts ist abhängig von der gewählten Lagertemperatur und der Art der Lebensmittel. In der Praxis heisst dies, dass Tiefkühlprodukte nicht unbeschränkt lange aufbewahrt, sondern ihrer Art entsprechend nach einer gewissen Lagerzeit verbraucht werden sollten.

Was passiert nun aber mit zu lange gelagerten Tiefkühlprodukten, mit den Paketen, die im Tiefkühler vergessen wurden?

Bei einer konstanten Lagertemperatur von mindestens —18 Grad Celsius oder tiefer geschieht nichts, was den Konsumenten beunruhigen könnte. Gesundheitliche Schäden beim Genuss von überlagerten Tiefkühlprodukten treten keine ein. Jedoch können diese Produkte an Genusswert einbüßen, sie schmecken nicht mehr so gut. Farbe, Geruch, Geschmack, kurz — der für Tiefkühlprodukte typische Frischeindruck geht verloren.

Ein weitere Frage, die zahlreiche Hausfrauen immer wieder beschäftigt ist, ob einmal an- oder aufgetaute Tiefkühlproukte ein zweites Mal eingefroren werden dürfen. Auftauen und Wiedereinfrieren sind keine Vorgänge die gesundheits-schädlich sind. Jedoch hat jede unnötige Erwärmung und ein Wiedereinfrieren Qualitätsverluste inbezug auf Gewebebeschaffenheit, Geschmack und Nährwert zur Folge. Sofern Tiefkühlprodukte absolut sauber hergestellt wurden und nun unbeabsichtigterweise an- oder auftauen, kann man sich an folgende Regeln halten:

Angetaute Produkte, d.h. solche, die aussen weich, im Kern aber noch hart gefroren sind, können für eine kurze Lagerfrist nochmals tiefgekühlt werden. Sie verlieren wohl etwas an ihrer Essqualität, jedoch schädlich können sie nicht sein.

Aufgetaute Produkte, die durch und durch weich sind, von denen man weiss, wie lange sie aufgetaut sind, und deren Temperatur nicht über plus 3 Grad Celsius angestiegen ist, sollten wie Frischprodukte möglichst rasch verwendet werden. Geflügel und Fleisch können zu Gerichten verarbeitet und als solche nochmals tiefgekühlt werden. Früchte verarbeitet man mit Vorteil zu Konfitüre.

Ist jedoch die Zeit während der Tiefkühlprodukte aufgetaut sind nicht oder nur schwer feststellbar, müssen diese Lebensmittel sorgfältig auf Geruch und Aussehen kontrolliert werden. Im Zweifelsfall wende man sich an die nächste Lebensmittelkontrollstelle, oder an das Schweiz. Tiefkühl-Institut, Forchstrasse 59, 8032 Zürich, Tel. 32 10 38.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 28. März 1976
Gottesdienst
9.30 Kirche: Pfr. Stokar. Konfirmationsfeier. — Kinderhort
11.00 Kirche: Pfr. Kaul. Konfirmationsfeier. — Kinderhort
Mitwirkung von Martin Kaul, Bariton, in beiden Konfirmationsfeiern. Es sind noch Plätze für die Gemeinde vorhanden.
20.00 Kirche: Pfr. Studer. Kirchenmusik im Abendgottesdienst.
Gunhard Mattes, Oboe, und Markus Schloss, Orgel, spielen Werke von Bach und Händel.
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg.
Kollekte für kirchliche Jugendarbeit und Welschlanddienst für Jugendliche
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus:
für Schüler des 6. Schuljahres
9.00 für Schüler des 7. Schuljahres
10.00 (Oberstufe)
Kindergottesdienst (Sonntagschule) im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut
Wochenveranstaltungen
Montag, 29. März 1976
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst
Dienstag, 30. März 1976
9.00 im Kirchgemeindehaus: Oekumenisches Morgenessen der Frauen mit Kurzandacht
Oberengstringen
Sonntag, 28. März 1976
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner. Familiengottesdienst. Kinderhort
Kollekte für die evang. Heimstätten Magliaso und Randolins.
Jugend- und Kindergottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus: Besuch des Familiengottesdienstes
Wochenveranstaltungen
Montag, 29. März 1976
20.15 im Kirchgemeindehaus: Frauenabend. Podiumsgespräch. Frauenberichten aus Behörden und Kommissionen.
Dienstag, 30. März 1976
12.00 im Pavillon Lanzrain: «Mittagstisch»
Freitag, 2. April 1976
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Samstag, 27. März 1976
8.00 Heilige Messe
14.00 Bussgottesdienst für Eltern, Paten und Firmkinder
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 28. März 1976: Firmsonntag
Vierter Fastensonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
8.45 Probe im grossen Saal für Firmkinder und Paten
9.30 Firmgottesdienst
Spendung der Firmung durch Herrn Generalvikar Dr. Hans Henny
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Mittwoch, 31. März 1976
9.00 Legat Blum-Glaus
Unsere Veranstaltungen
Montag, 29. März 1976
20.00 Dritter Besinnungsabend in der Fastenzeit: «Was ist Sünde?»
Mittwoch, 31. März 1976
20.15 Kirchgemeinde-Versammlung
Chrischona-Gemeinschaft Kirchgemeindehaus (Leo Jud-Stube)
Mittwoch, 31. März 1976
14.30 Bibelstunde, G. Roth

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 28. März 1976
9.30 in Wipkingen: Feier zum Abschluss des kirchlichen Unterrichtes
Predigt H. Bolleter
29. März bis 3. April 1976
Hauskreiswoche
Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 28. März 1976
9.30 Abschlussfeier, H. Bolleter
29. März bis 3. April 1976
Hauskreiswoche

Vereinsnachrichten

Radfahrer-Verein Höngg
Samstag, 27. März 1976: Tour für jedermann nach Boppelsen, Wettingen, Dällikon, Höngg = 45 km. Besammlung: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.
Montag, 29. März 1976: Vorstandssitzung, 20.15 Uhr, Restaurant Fabrikhof.
Jeden Donnerstag (bis 1. April): Konditions-Training. 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) *Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.*

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90
Samstag, 27. März 1976, 14.30 Uhr, Mülhalde: Delegiertenversammlung des Musikverbandes der Stadt Zürich. — 20.00 Uhr: Film- und Dia-Abend über die Musikreise nach Hamburg/Helgoland. Alle unsere Musikfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Natur- und Vogelschutzverein Meise

Sonntag, 28. März 1976: Morgenexkursion an den Katzenssee. Besammlung: 7.00 Uhr, Mosterei Zweifel, Regensdorferstrasse.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammeradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Samariterverein Zürich-Höngg

Voranzeige: Montag, 29. März 1976, Vorbereitung Postendienst, Bullinger-Stube, Höngg. Es werden noch Mitarbeiter für die Uebungsgestaltungen angenommen. Meldet Euch bei den SL.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Judo Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Höngg

Samstag, 27. März 1976
13.25 Höngg Sen. 1 — Industrie Sen. 1
F/Hönggerberg

15.30 Neumünster Sen. 1 — Höngg Vet. 1
F/Witikon
15.30 Höngg Jun. C — Wallisellen Jun. C
M/Hönggerberg
15.00 Höngg Jun. D 1 — Horgen Jun. D 1
M/Hönggerberg
16.15 Höngg Jun. D 2 — Albisried. Jun. D
M/Hönggerberg
Engstringen Jun. D — Höngg Jun. D3
F/Engstringen
Oberglatt Jun. E — Höngg Jun. E 1
M/Oberglatt
Schwamend. Jun. E — Höngg Jun. E2
M/Herrenschürli
14.15 Höngg Jun. E 3 — Dietikon Jun. E
M/Hönggerberg

Sonntag, 28. März 1976
-
Wädenswil 1 — Höngg 1
M/Wädenswil
10.15 Höngg 2 — Zollikon 1
M/Hönggerberg
8.30 Höngg 3 — Friesenberg
M/Hönggerberg
13.00 Höngg Inter A — Buochs Inter A
M/Hönggerberg
Frauenfeld Inter B — Höngg Inter B
M/Frauenfeld
Uster Inter C — Höngg Inter C
M/Uster
Blue Stars Jun. B — Höngg Jun. B
M/Letzigrund

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Frauenriege
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Damenriege II
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Jugendriege
Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 55 71

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Der regelmässige Besuch unserer Kurse für **Turnen** und **Atemgymnastik** lohnt sich immer von neuem. Wer fleissig mitmacht, spürt den gesundheitlichen Gewinn. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen! Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turnkursen und Atemgymnastik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten zwei Stunden sind gratis.

Während der Frühjahrsferien vom 5. bis 19. April sowie am Sechseläuten-Montag, 26. April, fallen die Atem- bzw. Turnkurse aus.

Helmel-Turnen

Höngg: Turnhalle des Riedhofs-schulhauses, am Montag, 20.00—21.15 Uhr, Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses, am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr.

Oberengstringen: In der Turn- und Sport-halle «Brunewils», am Donnerstag, 19.00 bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemgymnastik

Höngg: Dienstag, 9.15—10.15 Uhr, und Donnerstag, 8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses. Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00 im Kirchgemeindehaus.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 12

Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 120, Haltestelle Militär-/Langstr., Tel. 23 58 88
Leonhards-Apotheke, Stampfenbachstr. 7, Haltestelle Central, Telefon 34 44 20
City-Apotheke zur Sihlporte, Löwenstr. 1, Haltestelle Sihlporte, Telefon 25 73 74
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstr. 83, Haltestelle Nordbrücke, Telefon 26 26 02
Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstr. 149, Haltestelle Hirzenbach, Telefon 41 00 62
Apotheke Höschgasse, Seefeldstrasse 128, Haltestelle Höschgasse, Telefon 47 00 55

OPEL ASCONA



FAHRKULTUR.

Viel Komfort ist die eine Seite, perfektes Fahrverhalten die andere. Eine einmalige Kombination, wie man sie bei kaum einem anderen Auto findet. Und schon gar nicht zu dem Preis! Jederzeit bei uns zur Probefahrt bereit!

Opel Ascona. Fahrkultur durch reife Technik.

Opel Garantie: 1 Jahr ohne Km-Begrenzung.

Opel Ascona ab Fr. 12 480.—



Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66

Für Ihre Bankgeschäfte



Schweizerische Bankgesellschaft

Höngg

Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

ACHTUNG!

HOOVER bringt das neueste Reinigungsgerät

1Woche
gratis zum Ausprobieren

Zuerst testen -
dann kaufen



Die gute Wahl
HOOVER

Testgeräte erhalten
Sie bei

MEIER

☐ auf dem Schmiedeplatz
Zufahrt vom Gässli
Montag geschlossen

Haushaltartikel
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11

Profitieren Sie von
unserem Eintauschangebot
Fr. 70.— bis 200.— für
Ihren alten Apparat.

Hier sind drei
Autos unter
10 000.—

Renault 4 L
7'777:*



Renault 5 L
8'995:*



Renault 4 TL
8'800:*



(*+ Transportkosten)

RENAULT

Jetzt sollten Sie bei uns vorbeikommen!

JH Keller AG
Zürich

Vulkanstr. 120, Tel. 64 24 10
8048 ZH-Altstetten

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Hauser

DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und
Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstrasse 223

ganze Woche
durchgehend geöffnet
Donnerstag Abendverkauf

Schweinsbraten

Laffen mit Bein

kg

10.70

Rindsleber

Plätzli

kg

7.50

Fontessa

Mineralwasser

1 Liter nur

— .30

Kennen Sie unseren
Getränke-Discount?

Linzertorte

statt 3.75 nur

2.75

Eier-Cordial

1 Liter

8.90

1/2 Liter

4.95

Haldengut

Spezial, 6er-Pack

statt 5.70 nur

3.70

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Wer

hat einen defekten
Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 von 8—21 Uhr
oder 46 59 22
TV Service Gebrüder Marty

Foto Reportagen für Werbung/Privat (diskret
exklusiv / gut) Werbung / Grafik / Text / Druck ...
Ihr Team in Höngg! 8049 Zürich, Postfach 163

**Wohltätigkeits-
Organisation
Lourdes-Tour
SOS-Ruf**

Unsere Organisation sucht freiwillige
Mitarbeiterinnen zum Nähen, Sticken, Häckeln
und Stricken.

Aus dem verarbeiteten Material veranstalten
wir Bazare. Der Erlös kommt Kranken
unbemittelten Menschen zugute, die gerne
einmal nach Lourdes möchten.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen jederzeit gerne
Frau M. Schwartz
Konrad Ilg-Strasse 15, 8049 Zürich, Tel. 56 40 73



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

**restaurant
rebstock**

Täglich Französische Küche, Schweizer
Küche — und jeden Montag neue

**in- und ausländische
Spezialitäten.**

Im 1. Stock ruhiges Sälli für gediegenes,
gepflegtes Essen, persönliche Bedienung,
gute Weinqualitäten!
Nach dem Essen ein gemütlicher Kegelschub
(3 Bahnen)

Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä

**Reform-
haus
Höngg**

Limmattalstrasse 229
(Zwielplatz)

Inh. Frau Müller-Fluri

**Individuelle
Ernährungs-
beratung
Diätabteilung**

biona-
Reformsortiment
bio-Gemüse
Früchte, Dörrfrüchte
Vollkornbrote
Kräuter von Méssegue
Natur-Kosmetik

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater
empfiehlt sich für

**Steuererklärungen
Zwischentax' Begehren
Buchhaltungen**

Günstige Konditionen. Prompte Erledigung.

Tel. 44 00 31

Büro: Dorfstrasse 49, 8037 Zürich